

1.1.2021 bis 31.12.2021

Tätigkeitsbericht 2021



Wir sprechen fließend D and H

**Kompetenzzentrum – Trier Center for
Digital Humanities (TCDH)**

Inhalt

Inhalt.....	2
Vorwort.....	3
Highlights 2021.....	2
Kerndaten zu den laufenden Projekten 2021	4
Bewilligungen 2021	17
Unsere Kooperationen.....	19
Universitäten.....	19
Akademien.....	20
Institute	20
Bibliotheken	21
Archive.....	21
Museen	21
Verlage	21
Stiftungen.....	21
Sonstige.....	21
Vorträge	22
Publikationen.....	27
Lehrveranstaltungen.....	31
Vorlesungen.....	31
Seminare	32
Kolloquien und Ringvorlesungen.....	33
Projektbezogene Veranstaltungen.....	34
Eigenfinanzierte Aktionen.....	35
Softwaresysteme, Werkzeuge und Schnittstellen	36
Promotionsbetreuungen	38
Personalentwicklung.....	39
Wissenschaftskommunikation	40
Trierer Wörterbuchnetz: übergreifend recherchierbar.....	41
Social Media: Reichweite in der DH-Community erzielen.....	42
Produktion von projektbezogenen Wissenschaftsfilmen.....	43

Vorwort

Wenn wir auf das Jahr 2021 am „Kompetenzzentrum – Trier Center for Digital Humanities“ (TCDH) zurückblicken, denken wir vor allem an **eine Reihe von Entwicklungen**, mit denen sich die Leistungsfähigkeit, institutionelle Stabilität und nationale und internationale Sichtbarkeit des TCDH spürbar positiv entwickelt haben.

Allem voran gehört dazu, dass wir mit Dr. Claudia Bamberg und Dr. Joëlle Weis **zwei neue Kolleginnen** auf unbefristeten Stellen gewinnen konnten, die Leitungsfunktionen am TCDH übernehmen. Die Tatsache, dass das Zentrum mit Beginn des Jahres 2021 **eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Trier** wurde und sich eine neue Struktur gegeben hat, ist in dieser Hinsicht ebenfalls wichtig. Aber auch **die neue Webseite des TCDH** trägt zu dieser erfreulichen Entwicklung bei, indem sie die **vielfältigen Aktivitäten des Zentrums** mit seinen Mitarbeitenden, Projekten, Publikationen und Vorträgen strukturiert und informativ zugänglich und verständlich macht.

Auf der Grundlage von über 20 Jahren Erfahrung in den digitalen Geisteswissenschaften und mit den genannten Impulsen im Jahr 2021 konnte sich das TCDH im vergangenen Jahr weiterhin dynamisch entwickeln. Wir freuen uns auf die **weitere Zusammenarbeit** mit dem Team des TCDH und unseren Kooperationspartner:innen in der Region, in Deutschland und weltweit.

Prof. Dr. Claudine Moulin und Prof. Dr. Christof Schöch,
Geschäftsführende Direktorin und Direktor des TCDH



Prof. Dr. Claudine Moulin



Prof. Dr. Christof Schöch

Highlights 2021

1.1.2021: Das Kompetenzzentrum wird eine zentrale Einrichtung der Universität Trier. Mit seinen drei neu definierten Forschungsbereichen I. [Digitale Edition und Lexikographie](#), II. [Softwaresysteme und Forschungsinfrastruktur](#) und III. [Digitale Literatur- und Kulturwissenschaften](#) arbeitet das TCDH als zentrale Einrichtung der Universität Trier.



28.1.2021: Trierer Wörterbuchnetz erhält einen veränderten digitalen Auftritt. Optisch übersichtlicher, benutzerfreundlich und inhaltlich aktualisiert erscheint das wichtige Forschungsinstrument für die Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften nun mit neuen Funktionen und klarer Aufteilung nach Enzyklopädien, Wörterbüchern der Sprachgeschichte, Regionalsprachen und Spezialwörterbüchern.

15.3.2021: Kick-off-Treffen und digitaler Projektstart des Projektes „Computational Literary Studies Infrastructure“ (CLS INFRA) mit allen europäischen Projektpartner:innen im Rahmen von Horizon 2020. Das europäische Verbundprojekt wird die Entwicklung des innovativen Arbeitsfelds [Computational Literary Studies](#) vorantreiben.



1.5.2021: Das Pilotprojekt „Ahasver“ von Stefan Heym beginnt und präsentiert das Werk des Autors besonderen Ranges erstmals digital.



11.6.2021: Freischaltung des neuen Internetauftritts des TCDH. Die Homepage des Trier Center for Digital Humanities erhielt ein neues Aussehen und bildet nun die neuen Strukturen des Zentrums ab. Unser Ziel war es, sie in einem responsiven Design mit hohem Anspruch an die Nutzerfreundlichkeit und einer gezielten Suchmaschinenoptimierung zu gestalten. Wir denken, das ist uns gelungen! Das großartige Feedback hat uns gefreut und bestärkt uns den Weg weiter zu gehen: „Eure Homepage [...] ist wirklich sehr schön und bringt alles Wichtige sehr konzis zusammen.“ Die moderne Ansprache der DH-Community über unsere Internetpräsenz, als bedeutende Säule in der Kommunikation, zahlt sich in Reichweitenerhöhung und besserer Erkennbarkeit der Projekte und Schwerpunkte des Zentrums aus.



18.6.2021: Bundesweiter Digitaltag: Eine digitale Reise durch die Welt der Wörter im Trierer Wörterbuchnetz, gemeinsam mit dem damaligen Vizepräsidenten für Forschung und Infrastruktur der Universität Trier, Prof. Dr. Georg Müller-Fürstenberger, der die Veranstaltung offiziell eröffnete. An ausgewählten Beispielen konnte das Publikum erfahren, was digitale und miteinander vernetzte Wörterbücher heute alles können und inwiefern sie nicht nur für die Fachwissenschaftler:innen interessant sind. Wir präsentierten, was man im [Trierer Wörterbuchnetz](#), mit dem man in über 30 Wörterbüchern zugleich recherchieren kann, alles herausfindet: Welche Wörter beispielsweise hat man in früheren Zeiten täglich benutzt, sind aber heute ganz außer Gebrauch gekommen? Wie viele Wörter benutzt ein Mensch? Was kann ich über Dialekte im Wörterbuchnetz lernen, was über die Sprache des Weinanbaus in Deutschland? Und was erfahre ich hier über Goethes Wörter und ihre Bedeutungen?

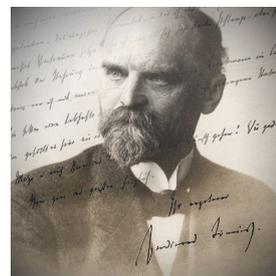


9.7.2021: Sprachliches Erbe im digitalen Zeitalter erforschen. Das TCDH wird Teil von [Text+](#), einem bundesweiten Konsortium in der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI). Wir sind beteiligt in den Bereichen „Lexikalische Ressourcen“ und „Digitale Textsammlungen“. Unser Ziel ist der gemeinsame Aufbau einer Infrastruktur für textbasierte Wissenschaften. Dem Konsortium „Text+“ gehören schon jetzt mehr als 30 Partner aus universitären sowie außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Gedächtniseinrichtungen an.



17.12.2021: Das TCDH präsentiert sich in einem [mehrseitigen Interview im Forschungsmagazin „konzenTRIert“ der Universität Trier.](#) Im Rahmen der Umstrukturierungsprozesse am Kompetenzzentrum soll auch die uniinterne Sichtbarkeit unserer Arbeit erhöht werden. In der Ausgabe 2021 des Forschungsmagazins „konzenTRIert“ erklären wir wie sich das Trier Center for Digital Humanities neu positioniert und warum es heißt: „Wir sprechen fließend D und H.“.

17.12.2021: Kick-off des DFG-Projekts „Ferdinand Tönnies-Briefe: Eine digitale Edition“. Das Projekt um den namhaften Soziologen Ferdinand Tönnies will eine Online-Edition sämtlicher nicht-familialer Briefe aufbauen. Das Projekt wird gemeinsam mit dem Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen (KWI) und der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek in Kiel (SHLB) erarbeitet.



Kerndaten zu den laufenden Projekten 2021

(1) Abschluss der Kritischen Friedrich Schlegel Ausgabe – KFSA

Antragstellende: Prof. Dr. Ulrich Breuer

Förderer: DFG

Laufzeit: 2017 – 2022

Projektbeschreibung: Friedrich Schlegel (1772–1829) gilt als Begründer der modernen Philologie. Er unterhielt zahlreiche Kontakte zu wichtigen Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts, etwa zu seinem Bruder August Wilhelm Schlegel oder zu Wilhelm von Humboldt, was ein umfangreicher Briefwechsel dokumentiert. Ziel des Vorhabens ist der Abschluss der „Kritischen Friedrich-Schlegel-Ausgabe“ (KFSA) und die Erstellung einer Hybridedition, in Form einer historisch-kritischen, kommentierten Edition unter Nutzung digitaler Infrastruktur.



(2) Arthur Schnitzler digital

Antragstellende: Prof. Dr. Wolfgang Lukas, Prof. Dr. Michael Scheffel

Förderer: Akademienunion, AHRC

Laufzeit: 2012 – 2029

Projektbeschreibung: Das binationale Forschungsprojekt „Arthur Schnitzler digital. Digitale historisch-kritische Edition“ (Werke 1905 bis 1931) wird von Wissenschaftler:innen an der Bergischen Universität Wuppertal, der University of Cambridge, dem University College London und der University of Bristol in Kooperation mit der Cambridge University Library, dem Deutschen Literaturarchiv Marbach, dem Arthur-Schnitzler-Archiv Freiburg sowie mit dem TCDH durchgeführt. Das deutsche, Anfang 2012 gegründete und von der Union der Akademien finanzierte Teilprojekt bearbeitet die Werke ab 1914; das britische, vom Arts and Humanities Research Council (AHRC) finanzierte Teilprojekt hat Anfang 2014 seine Arbeit aufgenommen und bearbeitet Werke von 1905 bis 1913.



(3) Briefe und Akten zur Kirchenpolitik Friedrichs des Weisen und Johanns des Beständigen 1513 bis 1532

Antragstellende: Prof. Dr. Armin Kohnle, Prof. Dr. Manfred Rudersdorf

Förderer: Akademienunion, Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Laufzeit: 2014 – 2029

Projektbeschreibung: Kurfürst Friedrich der Weise und sein Nachfolger Johann waren Schlüsselgestalten der frühen Reformationsgeschichte. Als Landesherren Martin Luthers schufen sie den politischen Rahmen für die Ausbreitung und Verfestigung der Wittenberger Reformation im wettinisch beherrschten mitteldeutschen Raum und darüber hinaus. Das Editionsprojekt macht die kirchenpolitischen Akten dieser beiden herausragenden Reformationsfürsten erstmals in einer gedruckten und einer elektronischen Fassung für die kirchen- und allgemenhistorische Forschung zugänglich.



(4) C. F. Meyers Briefwechsel. MBW digital

Antragstellende: Prof. Dr. Sabine Schneider

Förderer: Schweizerischer Nationalfonds

Laufzeit: 2021 – 2026

Projektbeschreibung: Im seit Herbst 2004 laufenden SNF-Projekt, das der Edition des Verlagsbriefwechsels des Dichters C. F. Meyers gewidmet ist, ist das Team des TCDH als technischer Forschungspartner dabei. Die Korrespondenz C.F. Meyers besteht im Wesentlichen aus fünf Einzelbriefwechseln aus dem Zeitraum von 1864 bis 1901: dem Briefwechsel zwischen Meyer und seinem Leipziger Verleger Haessel, zwischen Meyer und seinem zeitweiligen Sekretär Fritz Meyer sowie aus den Briefwechseln des Verlegers mit Personen, die als Stellvertreter, Beauftragte und Helfer des Autors fungierten wie Meyers Frau, sein Sekretär und insbesondere seine Schwester Betsy Meyer. Das Material – insgesamt ca. 2500 Briefe inklusive zugehöriger Dokumente – soll in acht Teilbänden (à ca. 500–600 S.) als Bd. 4 der Reihe *C.F. Meyers Briefwechsel. Historisch-kritische Ausgabe* (Hg. Wolfgang Lukas und † Hans Zeller, Göttingen: Wallstein 2014ff.) publiziert werden. Bisher erschienen sind die Teilbände 4.1 bis 4.4, die weiteren Bände sollen 2021/2022 erscheinen.



(5) Computational Literary Studies Infrastructure

Antragstellende: Prof. Dr. Christof Schöch, Prof. Dr. Maciej Eder u.a.

Förderer: EU

Laufzeit: 2021 – 2025

Projektbeschreibung: Die Computational Literary Studies (CLS) als Teilgebiet der Digital Humanities sind sehr traditionsreich, haben sich zugleich aber in den letzten 5 – 10 Jahren zahlreiche neue Betätigungsfelder – auch jenseits der stilometrischen Autorschaftsattributions – sowie neue informatische und statistische Methoden erschlossen. Ziel des europäischen Verbundprojekts CLS INFRA ist es, die Entwicklung dieses innovativen Arbeitsfelds insbesondere in seiner europäischen, mehrsprachigen Dimension zu unterstützen.



(6) Das Goethe-Wörterbuch im Internet

Antragstellende: Dr. Undine Kramer, PD Dr. Michael Niedermeier, Dr. Thomas Burch

Förderer: Akademienunion

Laufzeit: 2018 – 2026

Projektbeschreibung: Das seit 1966 erscheinende Goethe-Wörterbuch (GWb) gehört zu den renommiertesten lexikographischen Unternehmungen des Deutschen. Basierend auf dem Gesamtwerk Goethes bietet es mit etwa 90.000 angesetzten Stichwörtern einen systematischen Einblick sowohl in den Personalwortschatz des Autors als auch in seine Sach-, Begriffs- und Vorstellungswelt und liefert so der Goethe-Philologie eine völlig neue Grundlage.



(7) Die Korrespondenz des Naturphilosophen Henrik Steffens (1773–1845). Eine wissenschaftliche Erschließung und virtuelle Zusammenführung

Antragstellende: Dr. Marit Bergner, Dr. Thomas Burch

Förderer: DFG

Laufzeit: 2022 – 2025

Projektbeschreibung: Die bislang nur bruchstückhaft publizierte Korrespondenz von Henrik Steffens ist ein zentrales Quellenkorpus für die Geschichte der Naturphilosophie und der Wissensvernetzung im frühen 19. Jahrhundert und dokumentiert gleichzeitig die gesellschaftspolitischen Diskurse seiner Zeit. Um weitere Forschung zu Steffens zu fördern und zu erleichtern ist eine wissenschaftliche Erschließung seiner Briefe und unveröffentlichten handschriftlichen Aufzeichnungen, die europaweit verstreut in verschiedenen Nachlässen und Verwaltungsakten liegen, unerlässlich. Absicht ist es, das bislang bekannte Briefkorpus von 600 Briefen, die in deutscher und dänischer Sprache vorliegen, und von Steffens verfasst worden sind, erstmals systematisch zu erfassen, zu erschließen und in einer digitalen Sammlung zusammenzuführen.



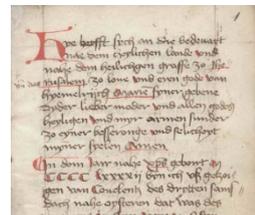
(8) Digitale Edition des Pilgerreiseberichtes Peter Fasbenders

Antragstellende: Prof. Dr. Claudine Moulin

Förderer: Universität Trier / RLP (eigenfinanziert)

Laufzeit: seit 2021

Projektbeschreibung: 1492 reist der Koblenzer Bürger Peter Fasbender als einer der wenigen bekannten, nichtadeligen Pilger des moselfränkischen Kulturraumes ins Heilige Land. Seine Erlebnisse fasst er in einem Reisebericht zusammen, der als HS 1936/7 8° in der Stadtbibliothek Trier liegt. Im Kontext dieses Vorhabens wird in einem kooperativen Projekt der Universität Trier (Germanistik/Ältere deutsche Philologie), des Trier Center for Digital Humanities und der Wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt Trier eine textgetreue, digitale Edition des Fasbenderschen Reiseberichtes vorbereitet. Hierzu wird der Text der Handschrift in [FuD](#) transkribiert und nach verschiedenen inhaltlichen und linguistischen Analysekatoren ausgezeichnet. Nach Abschluss des Dissertationsvorhabens, das von Maria Dötsch am Lehrstuhl von Prof. Dr. Claudine Moulin durchgeführt wird, wird die Edition gemeinsam mit dem Digitalisat der Handschrift im Netz der Wissenschaft und der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



(9) Digitalisierung der Bibel des Seidenstickers Hans Plock

Antragstellende: Prof. Dr. Claudine Moulin, Albrecht Henkys

Förderer: Universität Trier / RLP (eigenfinanziert)

Laufzeit: seit 2018



Projektbeschreibung: Das in Kooperation mit der Stiftung Stadtmuseum Berlin entwickelte Projektvorhaben soll die Lutherbibel des Hans Plock systematisch im Hinblick auf ihre handschriftlichen und ikonographischen Ergänzungen erschließen und in digitaler Form edieren und in einem Online-Portal zugänglich machen. Insbesondere soll die buch-, informations- und sprachgeschichtliche Auswertung der handschriftlichen Annotationen der Plock-Bibel in das Blickfeld genommen werden. Für die digitale Edition und Erschließung wird die Plockbibel insbesondere mit dem im TCDH entwickelten Werkzeug [Transcribo](#) erschlossen und annotiert.

(10) Digitalisierung und elektronische Edition der Korrespondenz Abraham Gottlob Werners

Antragstellende: Prof. Dr. Helmuth Albrecht, Prof. Dr. Gerhard Heide, Dr. Thomas Burch, Susanne Kandler

Förderer: DFG

Laufzeit: 2018 – 2022

Projektbeschreibung: Ziel des Projekts ist die Verzeichnung, Digitalisierung und Edition aller in Freiberg liegenden Briefe an Abraham Gottlob Werner mit Auszeichnung der erwähnten Personen und Orte. Abraham Gottlob Werner (1749 – 1817) spielte eine zentrale Rolle für die Herausbildung der Geowissenschaften um 1800, und er zählt zu den bedeutendsten Geowissenschaftlern der Aufklärung. Die Briefe datieren zwischen 1770 und 1817, stammen also aus der Zeit, die als Höhepunkt der gelehrten Briefkultur gilt, und dokumentieren beinahe 50 Jahre Wissenschafts- und Kulturgeschichte im Übergang von der Frühen Neuzeit zur Moderne. Da der briefliche Austausch häufig mit einem umfangreichen Objekttransfer einherging, ist eine Besonderheit der Edition ihr zusätzlicher Fokus auf die den Briefen beigelegten materiellen Sachzeugen, das heißt vor allem wissenschaftliche Publikationen und Mineralien. Die Briefe spiegeln Werners weit gefächerte wissenschaftliche Interessen wider, die neben Mineralogie und Geologie auch Eisenhüttenkunde, Bergbau, Geschichte und Sprachwissenschaft umfassten. Deshalb sind sie nicht nur geowissenschaftlich, sondern auch kulturwissenschaftlich von hohem Interesse.



(11) Digitale Edition der Korrespondenz August Wilhelm Schlegels

Antragstellende: Prof. Dr. Jochen Strobel, Prof. Dr. Thomas Bürger, Dr. Thomas Burch

Förderer: DFG

Laufzeit: 2012 – 2021



Projektbeschreibung: August Wilhelm Schlegel (1767–1845) ist unter den Autoren der deutschsprachigen Romantik sowohl der vielseitigste als auch der am meisten unterschätzte. Trotz seines immensen Einflusses als Übersetzer, Literat, Kritiker und Gelehrter war sein Werk bis in die jüngste Zeit hinein nur unzureichend erschlossen und vergleichsweise wenig erforscht. Bis heute ist der Leser auf eine unvollständige Werkausgabe angewiesen, die Schlegels Weggefährte Eduard Böcking 1846ff postum edierte. Auch im Bereich der Briefedition, die meist nur aus Einzelkorrespondenzen besteht, klaffen gravierende Lücken. Der Forschung nun eine verlässliche und weltweit nutzbare Materialgrundlage zur Verfügung zu stellen, war Ziel der Briefedition. Sie zielt auf die Verzeichnung, Digitalisierung und Edition aller in Dresden und andernorts liegenden Briefe von und an Schlegel.

(12) Digitale Marburger Büchner Ausgabe

Antragstellende: Prof. Dr. Burghard Dedner, Prof. Dr. Roland Borgards, Dr. Thomas Burch

Förderer: DFG sowie Universität Trier / RLP (eigenfinanziert)

Laufzeit: 2018 – 2021

Projektbeschreibung: Georg Büchner gehört zu den bedeutendsten deutschen Schriftstellern des frühen 19. Jahrhunderts. Mit seiner internationalen Ausstrahlung und Wirkung bis heute zählt sein Gesamtwerk zu den herausragendsten Leistungen der deutschen Literatur. Die sogenannte *Marburger Büchner Ausgabe* (MBA) umfasst zehn Bände (in 18 Teilbänden), die in den Jahren 2000 bis 2013 vollständig im Druck erschienen sind. Mit ihren umfangreichen Kommentar- und Dokumentationsteilen hat die *MBA* international neue Maßstäbe in der editorischen Bearbeitung und Darstellung eines dichterischen Werkes gesetzt. Ziel des von der DFG geförderten Projekts *MBA digital* ist die Erschließung der *Marburger Büchner Ausgabe* als vernetzte digitale Edition und als zentrales, dynamisch fortzuentwickelndes Repositorium der Büchner-Forschung.



(13) ELEXIS - European Lexicographic Infrastructure

Antragstellende: Institut Josef Stefan, Lubljana

Förderer: EU Horizon 2020

Laufzeit: 2017 – 2022

Projektbeschreibung: In „ELEXIS – European Lexicographic Infrastructure“, einer aus der [COST Action IS1305 „ENel – European Network of e-Lexicography“](#) hervorgegangenen Initiative, arbeiten 17 Partnerinstitutionen aus 14 Ländern gemeinsam daran, die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch zwischen verschiedenen Forschungs-Communities in der Lexikographie zu fördern. Eine interdisziplinär und international aufgestellte Arbeitsgemeinschaft, die sich zusammensetzt aus Repräsentanten von Institutionen, die qualitativ hochwertige digitale lexikographische Ressourcen zur Verfügung stellen, und Wissenschaftler:innen einander ergänzender Fachgebiete wie zum Beispiel Lexikographie, Digital Humanities, Sprachtechnologie und Standardisierung, arbeitet daran, die Kluft zwischen



Sprachen mit geringeren Ressourcen und solchen, für die fortgeschrittene Erfahrungen in der digitalen Lexikographie vorliegen, zu überbrücken.

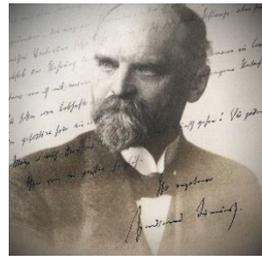
(14) Ferdinand Tönnies-Briefe: Eine digitale Edition

Antragstellende: Dr. Uwe Dörk, Dr. Martin Lätzel, Prof. Dr. Hans-Georg Soeffner, Dr. Thomas Burch

Förderer: DFG

Laufzeit: 2021 – 2024

Projektbeschreibung: Die Korrespondenz des Soziologen Ferdinand Tönnies (1855–1936) bietet einen einzigartigen Einblick in die Entstehung und Entwicklung der Soziologie als Disziplin in ihrem transnationalen und transdisziplinären Kommunikationskontext. Zugleich offenbart sie, welche Bedeutung das Medium „Brief“ auf die wissenschaftliche Netzwerkbildung und Erkenntnisformulierung bis weit ins 20. Jahrhundert ausübte. Deshalb liegt die Vermutung nahe, dass die epistolaren Stile und Konventionen des Briefeschreibens sowohl epistemische als auch soziale Tugenden und Leitvorstellungen der sich formierenden Disziplin stark beeinflussten. Das Projekt will diese Dokumente leichter zugänglich machen, indem es eine Online-Edition sämtlicher nicht-familialer Briefe von Tönnies aufbaut. Über 1.700 Briefe sollen zusammengeführt, digitalisiert, transkribiert, kommentiert, mit analytischen Werkzeugen ausgestattet und im Internet frei zugänglich sowie zukunfts offen präsentiert werden.



(15) Fontane-Handschriften

Antragstellende: Prof. Dr. Peer Trilcke

Förderer: Land Brandenburg

Laufzeit: 2019 – 2021

Projektbeschreibung: Hunderte Seiten Fontane-Handschriften und das wichtigste Hilfsmittel der Fontane-Forschung sind fortan im Netz verfügbar. Mit der Veröffentlichung der vollständig neu entwickelten, um Archivportal-Funktionen erweiterten Webpräsenz www.fontanearchiv.de hat das Theodor-Fontane-Archiv der Universität Potsdam in Zusammenarbeit mit der Berliner Webagentur [Cosmoblond](http://Cosmoblond.de), dem TCDH und dem Netzwerk für Digitale Geisteswissenschaften der Universität Potsdam am 7. März 2019 pünktlich zum Fontane-Jahr eine erste Phase seiner Digitalstrategie abgeschlossen.

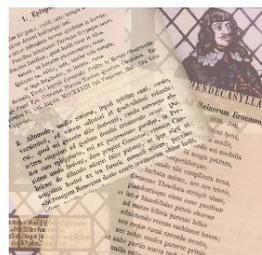


(16) Gesamtedition der lateinischen und deutschen Werke Paul Flemings, Phase 1

Antragstellende: Prof. Dr. Gernot Michael Müller, Prof. Dr. Dirk Werle, PD Dr. Beate Hintzen, Dr. Thomas Burch

Förderer: DFG

Laufzeit: 2022 – 2025



Projektbeschreibung: Geplant ist ein nach dem Single-Source-Publishing-Prinzip erstellter Hybrid aus buchförmiger und digitaler Edition, das dem Charakter von Paul Flemings Œuvre optimal entspricht. Fleming ist ein für die europäische Literatur-, Geistes- und Kulturgeschichte zentraler Autor. Seine Texte reflektieren in exemplarischer und in seinem Umfeld sonst kaum anzutreffender Breite die für das 17. Jahrhundert typischen literarischen, künstlerischen, wissenschaftlichen und konfessionellen Diskurse und Lebensbereiche. Der studierte Mediziner gilt als bedeutendster Vertreter der frühbarocken Lyrik und des literarischen Neostoizismus. Er nahm nicht nur verschiedene antike Traditionen, sondern auch zeitgenössische poetische Strömungen auf und führte sie fort, was ihn zur zentralen Figur des mitteleuropäischen Poetennetzwerks und zum wichtigsten Protagonisten des deutschen Petrarkismus macht.

(17) Johann Caspar Lavater: Historisch-kritische Edition ausgewählter Briefwechsel (JCLB)

Antragstellende: Dr. Ursula Caflisch-Schnetzler, Prof. Dr. Davide Giuriato

Förderer: Schweizerischer Nationalfonds, SAGW, Forschungsstiftung J. C. Lavater

Laufzeit: 2018 – 2024

Projektbeschreibung: Johann Caspar Lavater (1741–1801), in Zürich geboren und gestorben, war als Autor, Theologe, Philosoph, Physiognom und Prediger einer der schillerndsten Figuren seiner Zeit. Das auf zehn Jahre angelegte Projekt wird eine Hybrid-Edition herausbringen. Neben einer Printausgabe mit ausgewählten Briefwechseln (u.a. mit Dichtern, Theologen, Künstlern, Pädagogen, Naturwissenschaftlern und Aristokraten) entsteht eine digitale Edition, die auf der Grundlage dieser repräsentativen Brief-Auswahl als auch mit der Aufnahme sämtlicher Briefmetadaten die komplexe Struktur eines internationalen europäischen Korrespondentennetzwerkes auf innovative Weise visualisiert.



(18) Korrespondenzen der Frühromantik. Edition – Annotation – Netzwerkforschung, Phase 1

Antragstellende: Prof. Dr. Jochen Strobel, Prof. Dr. Aline Deicke, Dr. Thomas Burch

Förderer: DFG

Laufzeit: 2022 – 2025



Projektbeschreibung: Die Jenaer (und Berliner) Frühromantik gilt als die herausragende intellektuelle Revolution junger deutscher Autor:innen und Gelehrter an der Epochenschwelle um 1800. Wurden in der so öffentlichkeitswirksam und nachhaltig wie dispers und zugleich netzwerkbildend agierenden Gruppe sowohl „Geselligkeit“ als auch die Kommunikationsform „Brief“ theoretisch reflektiert wie praktiziert, so liegen die Korrespondenzen der Akteure teils unvollständig, insgesamt aber in ungleichmäßiger Qualität und weitgehend nur im Print vor. Eine (auch quantitative) Erschließung der Briefe ist eines der größten Desiderate der Romantikforschung. Das Projekt möchte im Zusammenwirken von Edition (mit hohen Anteilen an Annotation), Graphentechnologien, Romantikforschung und historischer Netzwerkforschung erstmals epistolare Kommunikationsprozesse und insbesondere den brieflichen Wissenstransfer der ‚Romantiker:innen‘ untereinander und mit ihren weiteren Korrespondenzpartner:innen zwischen 1790 und 1802 systematisch und vollständig erfassen, digital publizieren und literaturwissenschaftlich wie netzwerktheoretisch auswerten.

(19) MetaLEX

Antragstellende: Prof. Dr. Rainer Maria Kiesow, Falk Bretschneider, Prof. Dr. Claudine Moulin, Prof. Dr. Christof Schöch, Dr. Claudia Bamberg, Dr. Thomas Burch

Förderer: Fondation Maison des sciences de l'homme Paris (FMSH), L'École des hautes études en sciences sociales Paris (EHESS)

Laufzeit: seit 2018

Projektbeschreibung: Eine umfassende Dokumentation des Wortschatzes der historischen Rechtssprachen in Europa existiert bislang allenfalls in Ansätzen. Ziel des deutsch-französischen Projekts „MetaLEX“ ist, diese Forschungslücke durch den Aufbau eines quellenbasierten, dynamisch angelegten und interdisziplinär konzipierten metalexikographischen Informationssystems zu den historischen Rechtssprachen in Europa zu schließen. Das als Pilotprojekt zu verstehende Vorhaben basiert auf drei Quellentypen und fokussiert zeitlich zunächst den Zeitraum zwischen 1700 und 1900. Das entstehende Informationssystem ist generisch angelegt und soll in einem Folgeprojekt einen größeren Zeitraum abdecken und potentiell eine unbegrenzte Anzahl von Quellen beherbergen können.

(20) Mining and Modeling Text – MiMoText

Antragstellende: Prof. Dr. Christof Schöch, Prof. Dr. Claudine Moulin

Förderer: Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz

Laufzeit: 2019 – 2023



Projektbeschreibung: Die Wissensgewinnung aus großen, nicht mehr durch einzelne Menschen zu bewältigenden Text- und Datenmengen gewinnt durch die Möglichkeiten der Digitalisierung stetig an Bedeutung. Für die Geisteswissenschaften heißt das insbesondere, dass digitale Volltexte und reichhaltige Metadaten nicht nur verfügbar sein müssen, sondern dies auch in einer Form der Fall sein muss, die den geisteswissenschaftlichen Erkenntnisgewinn fördert. Ziel des Vorhabens MiMoText ist deshalb der Aufbau eines aus unterschiedlichen Quellen gespeisten Informationsnetzwerks für die Geisteswissenschaften, das durch die Bereitstellung als Linked Open Data nicht nur frei verfügbar und mit anderen Wissensressourcen des Semantic Web verknüpfbar ist, sondern auch neuartige und effiziente Zugriffsmöglichkeiten auf fachwissenschaftliche Informationen bietet. In der ersten Projektphase stehen dabei Quellen zur Geschichte des französischen Romans von 1750 bis 1799 im Fokus, während das Vorgehen in der zweiten Phase auf eine parallele Epoche der deutschen Literaturgeschichte übertragen wird.

(21) Performative Konfigurationen der Projektionskunst in der populären Wissensvermittlung

Antragstellende: Prof. Dr. Claudine Moulin, Prof. Dr. Yvonne Zimmermann

Förderer: DFG

Laufzeit: 2019 – 2021

Projektbeschreibung: Das Projekt betreibt Grundlagenforschung zur Geschichte der zeitbasierten Gebrauchsmedien. Ziel ist die Erforschung der historischen Projektionskunst als visuelles und performatives Massenmedium zur populären Wissensvermittlung im „langen“ 19. Jahrhundert. Die populäre Wissensvermittlung avancierte in dieser Zeit zum dominanten Verwendungsbereich der Projektionskunst und etablierte die Projektion von Bildern auf der Leinwand bzw. dem Bildschirm (screen) als Kulturtechnik. Als Gebrauchsmedium wurde die Projektionskunst dazu eingesetzt, vielfältige Sujets aus allen Wissensgebieten anschaulich zu vermitteln und Bildungsangebote attraktiv zu gestalten. Zeitgenössisch galt die Projektionskunst als die ideale Verbindung von Belehrung und Unterhaltung.



(22) Skandal-KULTUR reloaded

Antragstellende: Prof. Dr. Wolfgang Bunzel (Freies Deutsches Hochstift – Frankfurter Goethe-Museum) in Kooperation mit dem Trier Center for Digital Humanities

Förderer: Aventis Foundation, Universität Trier / RLP (eigenfinanziert)

Laufzeit: 2021 – 2022



Projektbeschreibung: Die digitale Plattform „Skandal-KULTUR reloaded“ macht Skandale als zentrale Kommunikationsphänomene der Moderne zum Thema. Wollen Museen aktuelle Entwicklungen aufgreifen, ist ein neues Herangehen nötig, besonders um Nutzer:innen der Neuen Medien zu erreichen. Die entstehende Plattform ist interaktiv und partizipativ ausgerichtet: Filmszenen, steuerbare grafische Darstellungen und Visualisierungen ermöglichen eine eigenständige und unterhaltsame Erkundung des Skandal-Themas. Dabei sollen neue Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Literatur angestoßen und erprobt sowie innovative Präsentationswege entwickelt werden, um die strikte Unterteilung in Produzent und Rezipient aufzubrechen.

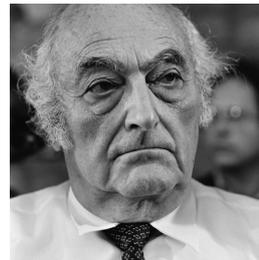
(23) Stefan Heym „Ahasver“ – Pilotprojekt zu einer digitalen historisch-kritischen Edition

Antragstellende: Prof. Dr. Bernadette Malinowski, Dr. Thomas Burch,
PD Dr. Christoph Grube

Förderer: DFG

Laufzeit: 2021 – 2024

Projektbeschreibung: Das Projekt besteht in einer digitalen kommentierten historisch-kritischen Ausgabe des Romans „Ahasver“ von Stefan Heym. Es versteht sich als Pilotprojekt zu einer digitalen historisch-kritischen Gesamtausgabe des Werks. Dank der einmaligen Rechtslage und der damit verbundenen Möglichkeit der vollumfänglichen Nutzung des Nachlassmaterials wie auch der erstmals zugänglichen Arbeitsbibliothek bietet es die Chance, einen zeitgenössischen Autor eines solchen Ranges, dessen kultur- wie gesellschafts-politische Bedeutung außer Frage steht, erstmals in dieser Weise zu präsentieren.



(24) Text+ (NFDI-Konsortium)

Antragstellende: Prof. Dr. Christof Schöch, Dr. Thomas Burch

Förderer: DFG

Laufzeit: 2021 – 2026

Projektbeschreibung: Der Verbund Text+ wird text- und sprachbasierte Forschungsdaten langfristig erhalten und ihre breite Nutzung in der Wissenschaft ermöglichen. Die Text+ Infrastruktur ist auf Sprach- und Textdaten ausgerichtet und konzentriert sich zunächst auf digitale Sammlungen, lexikalische Ressourcen und Editionen. Das TCDH bringt seine langjährige Expertise als beteiligte Institution in zwei Bereichen in das [Text+-Konsortium](#) ein: erstens im Bereich der digitalen lexikalischen Ressourcen. Hier entwickeln wir insbesondere Lösungen für die weitere Vernetzung digital vorliegender bzw. entstehender Wörterbücher und Nachschlagewerke, insbesondere bezüglich der sprach-historischen, dialektalen und literarischen Wortschatzerschließung Wörterbücher des Neuhochdeutschen. Zweitens bringt das TCDH seine Erfahrung im Bereich der Sammlungen ein: Hier wird der Schwerpunkt unserer Arbeit auf dem Prinzip der „abgeleiteten Textformate“ für die Nutzung und Publikation urheberrechtlich geschützter textueller Materialien liegen.



(25) The Multimedia Yasna Project – MuYa

Antragstellende: Prof. Dr. Almut Hintze, Dr. Thomas Burch
Förderer: European Research Council (ERC), Advanced Grant
Laufzeit: 2017 – 2022

Projektbeschreibung: Der Zoroastrismus ist eine der ältesten Religionen der Welt und immer noch lebendig. Er entstand in der indo-iranischen Vorgeschichte vermutlich im 2. Jahrtausend v. Chr. im iranischen Raum. Heute gehören nur noch ca. 130.000 Menschen dieser Glaubensgemeinschaft an, die vor allem im Iran und Indien leben. Das Projekt [Multimedia Yasna](#) will diese Forschungslücken mit Methoden der Digital Humanities schließen, indem einerseits der *Yasna*-Text als literarische Quelle ediert sowie andererseits die rituellen Abläufe als solche analysiert werden, um dann die *Yasna*-Zeremonie als Ganzes in den Blick zu nehmen.



(26) Theodor-Fontane-Chronik und -Bibliographie digital (ChroBi)

Antragstellende: Prof. Dr. Peer Trilcke
Förderer: Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
Laufzeit: 2020 – 2021

Projektbeschreibung: Im Rahmen des Vorhabens Theodor-Fontane-Chronik und -Bibliographie digital sollen Kulturdaten zu Leben und Werk Theodor Fontanes, die von der Forschung in Form der fünfbandigen Theodor-Fontane-Chronik und der dreibändigen Theodor-Fontane-Bibliographie erarbeitet wurden, frei und langfristig verfügbar auf dem Webportal des Theodor-Fontane-Archivs für die Nutzung bereitgestellt und in bereits vorhandene digitale Dienste eingebunden werden.



(27) Weinetiketten im Wandel

Antragstellende: Prof. Dr. Christof Schöch, Prof. Dr. Claudine Moulin
Förderer: Universität Trier - Forschungsfond, Universität Trier / RLP (eigenfinanziert)
Laufzeit: seit 2020

Projektbeschreibung: Die Mosel-Region gilt als die älteste Weinregion Deutschlands. Anbau, Produktion und Vermarktung des Moselweins und Weintourismus sind wichtige Wirtschaftsfaktoren und ein wesentlicher Teil der kulturellen Identität der Region. Entsprechend vielfältig ist auch die Geschichte der Weinetiketten, mit denen der Wein identifiziert, beschrieben und beworben wird. Das Vorhaben verbindet ausgehend vom Weinetikett als Kristallisationspunkt wirtschaftlicher, gestalterischer und kulturgeschichtlicher Aspekte der Weinproduktion verschiedene Akteure: universitäre Forschung, individuelle und institutionalisierte Sammlungen, regionale Weinwirtschaft und Tourismus. Ziel ist es, die Weinetiketten als Ausgangspunkt für digitale kulturhistorische Forschung und regionale Tourismusförderung gleichermaßen zu aktivieren.



(28) Westfälisches Wörterbuch (WWB)

Antragstellende: Dr. Markus Denkler

Förderer: Kommission für Mundart- und Namenforschung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)

Laufzeit: 2021 – 2022

Projektbeschreibung: Das Westfälische Wörterbuch (WWB) ist ein großlandschaftliches Dialektwörterbuch, das den niederdeutschen Wortschatz Westfalens detailliert dokumentiert. Das fünfbändige Wörterbuch wurde im Jahr 2021 abgeschlossen, wird nun in Nanjing (VR China) retrodigitalisiert und im Laufe des Jahres in das Trierer Wörterbuchnetz integriert.



(29) World War II

Antragstellende: Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier

Förderer: Leibniz-Gemeinschaft Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Laufzeit: 2018 – 2022

Projektbeschreibung: Ziel des Projektes ist eine forschungsgestützte Edition von Quellen zu Alltags- und Gewalterfahrungen der Lokalbevölkerungen in den von der Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg besetzten Gebieten. An dem Forschungs- und Editionsprojekt sind Kooperationspartner:innen aus insgesamt 15 europäischen Ländern beteiligt, die sich schwerpunktmäßig oder ausschließlich mit der Geschichte des jeweiligen Landes im Zweiten Weltkrieg befassen. Dr. Thomas Burch unterstützt das Projekt beratend: in Form von Support-Meetings, die durch das Projekt dem TCDH finanziert werden.



(30) „Wossidlo-Teuchert“ online. Publikation des Mecklenburgischen Wörterbuchs im Trierer Wörterbuchnetz und korpusbasierte bidirektionale Verknüpfung mit der digitalen Forschungsumgebung „WossiDiA“

Antragstellende: Prof. Dr. Andreas Bieberstedt, Dr. Christoph Schmitt, Dr. Karsten Labahn, Dr. Holger Meyer, Dr. Thomas Burch

Förderer: DFG

Laufzeit: 2022 – 2024

Projektbeschreibung: Das Mecklenburgische Wörterbuch (MeckWb) stellt den wichtigsten Zugang zum Wortschatz der mecklenburgischen Mundart dar und zählt zu den großlandschaftlichen wissenschaftlichen Dialektwörterbüchern. Mit Hilfe eines neuen Ansatzes der digitalen Lexikografie soll die Verknüpfung eines Wörterbuches mit seinem volkkundlichen, agrar- und sozialgeschichtlichen Quellenmaterial des Wossidlo-Archivs (WossiDiA) digital umgesetzt werden. Damit wird für den niederdeutschen Sprachraum ein zentrales Dialektwörterbuch digital zugänglich gemacht und durch die spätere Integration ins Wörterbuchnetz eine übergreifende Recherche für Fachwissenschaftler:innen und die breite Öffentlichkeit möglich.



(31) Zeta und Konsorten. Distinktivitätsmaße für die Computational Literary Studies

Antragstellende: Prof. Dr. Christof Schöch

Förderer: DFG

Laufzeit: 2020 – 2023

Projektbeschreibung: Distinktivitätsmaße (auch als keyness-Maße bekannt) dienen dazu, diejenigen Wörter (oder andere Merkmale) einer Textgruppe zu identifizieren, die für diese Gruppe im Vergleich zu einer zweiten Textgruppe charakteristisch sind. In diesem Vorhaben geht es um die Modellierung, Implementierung, Evaluation, Nutzung und Dissemination einer größeren Zahl verschiedenartiger Distinktivitätsmaße, die in den Digitalen Literaturwissenschaften eingesetzt werden können. Ziel ist es, die Grundlagen für einen reflektierten Einsatz solcher Maße in verschiedenen Analyseszenarien zu schaffen. Vielfältige Textsammlungen zur Evaluation und Erprobung der Maße werden hierfür eingesetzt, darunter eine neue, umfangreiche Sammlung zeitgenössischer französischer Romane.



Bewilligungen 2021

Laufzeit	Titel	Antragstellende	Förderer	bewilligte Mittel ¹
2021 – 2026	C. F. Meyers Briefwechsel. MBW digital	Prof. Dr. Sabine Schneider	Schweizerischer Nationalfonds	170.000 EUR
2021 – 2025	Computational Literary Studies Infrastructure	Prof. Dr. Christof Schöch	EU	636.475 EUR
2021 - 2024	Ferdinand Tönnies-Briefe: Eine digitale Edition	Dr. Uwe Dörk, Dr. Martin Lätzel, Prof. Dr. Hans-Georg Soeffner, Dr. Thomas Burch	DFG	89.800 EUR
2022 – 2025	Gesamtedition der lateinischen und deutschen Werke Paul Flemings, Phase 1	Prof. Dr. Gernot Michael Müller, Prof. Dr. Dirk Werle, PD Dr. Beate Hintzen, Dr. Thomas Burch	DFG	188.740 EUR
2022 – 2025	Die Korrespondenz des Naturphilosophen Henrik Steffens (1773-1845). Eine wissenschaftliche Erschließung und virtuelle Zusammenführung	Dr. Marit Bergner, Dr. Thomas Burch	DFG	69.900 EUR
2022 – 2025	Korrespondenzen der Frühromantik. Edition – Annotation – Netzwerkforschung, Phase 1	Prof. Dr. Jochen Strobel, Prof. Dr. Aline Deicke, Dr. Thomas Burch	DFG	134.315 EUR

¹ Trierer Anteil

seit 2021	Skandal-KULTUR reloaded	Prof. Dr. Wolfgang Bunzel	Aventis Foundation	15.000 EUR
2021 – 2024	Stefan Heym „Ahasver“ - Pilotprojekt zu einer digitalen historisch-kritischen Edition	Prof. Dr. Bernadette Malinowski, Dr. Thomas Burch	DFG	137.350 EUR
2021 – 2026	Text+ (NFDI-Konsortium)	Prof. Dr. Christof Schöch, Dr. Thomas Burch	DFG	272.000 EUR
2022 – 2024	„Wossidlo-Teuchert“ online. Publikation des Mecklenburgischen Wörterbuchs im Trierer Wörterbuchnetz und korpusbasierte bidirektionale Verknüpfung mit der digitalen Forschungsumgebung „WossiDiA“	Prof. Dr. Andreas Bieberstedt, Dr. Christoph Schmitt, Dr. Karsten Labahn, Dr.-ing. Holger Meyer, Dr. Thomas Burch	DFG	109.702 EUR
2021 – 2022	Westfälisches Wörterbuch (WWB)	Dr. Markus Denkler	Kommission für Mundart- und Namenforschung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)	40.000 EUR
				Σ 1.863.282 EUR

Unsere Kooperationen

Das Trier Center for Digital Humanities konzipiert seit über 20 Jahren erfolgreich mit zahlreichen Partner:innen aus dem In- und Ausland Forschungsprojekte, die auch in die breite Öffentlichkeit hineinwirken. Dabei spiegelt sich die Expertise des TCDH-Teams in einer von Anfang an erfolgreichen Drittmittelwerbung sowie in langjährigen Kooperationen mit Akademien, Universitäten, Archiven, Museen und Bibliotheken.

Universitäten

Bergische Universität Wuppertal | University of London – School of Oriental and African Studies (SOAS) | Albert-Ludwigs-Universität Freiburg | Babes-Bolyai-Universität Cluj-Napoca, Rumänien | Faculdade de Ciências Sociais e Humanas da Universidade Nova de Lisboa, Portugal | Freie Universität Berlin | Humboldt-Universität zu Berlin, Deutschland | Johannes Gutenberg Universität Mainz – Mittelalterliche Geschichte | Johannes Gutenberg Universität – Zentrum für Datenverarbeitung (ZDV) | Johannes Gutenberg-Universität Mainz | Johannes Gutenberg-Universität Mainz – Forschungsschwerpunkt Historische Kulturwissenschaften | L'École des hautes études en sciences sociales Paris (EHESS) | National University of Ireland Galway, Irland | Philipps Universität Marburg – Neuere deutsche Literatur | Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn | Technische Universität Chemnitz | Technische Universität Darmstadt | TU Bergakademie Freiberg | Universidad Nacional de Educacion a Distancia, Spanien (UNED) | Università degli Studi di Roma la Sapienza, Italien | Universität Basel, NIE – INE Nationale Infrastruktur für Editionen – Infrastructure nationale pour les éditions | Universität Basel, Philosophisch-Historische Fakultät, Digital Humanities Lab | Universität des Saarlandes – Professur für Romanische Philologie | Universität Leipzig – Historisches Seminar Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit | Universität Potsdam - Netzwerk für Digitale Geisteswissenschaften | Universität Potsdam, Deutschland | Universität Rostock – Institut für Germanistik | Universität Trier - Fach Geschichte | Universität Trier - Fachbereich II (Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaften) | Universität Trier - Servicezentrum eSciences | Universität Trier – Fach Medienwissenschaft | Universität Trier – Fachbereich IV (Informatikwissenschaften) | Universität Trier – Fachbereich V (Rechtswissenschaft) | Universität Zürich – Deutsches Seminar | Université du Luxembourg | University of Bristol | University of Cambridge |

Akademien

Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz | Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, Arbeitsstelle des neuen Mittelhochdeutschen Wörterbuchs Trier | Akademie der Wissenschaften zu Göttingen | Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Hamburger Arbeitsstelle des Goethe-Wörterbuchs | Bayerische Akademie der Wissenschaften | Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Berlin | Eesti Keele Instituut, Estland | Heidelberger Akademie der Wissenschaften | Instituut voor de Nederlandse Taal, Niederlande | Instytut Języka Polskiego Polskiej Akademii Nauk | Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen (KNAW) | Magyar Tudományos Akadémia, Nyelvtudományi Intézet, Ungarn | Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste | Österreichische Akademie der Wissenschaften, Österreich | Real Academia Española, Spanien | Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig | Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) | Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

Institute

Goethe Universität Frankfurt am Main – Institut für Philosophie | Deutsches Historisches Institut Paris | Goethe Universität Frankfurt am Main – Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte | Humboldt-Universität zu Berlin – Nordeuropa-Institut | Institut de Recherche et d'Histoire des Textes, C.N.R.S. Paris | Institut für Europäische Geschichte Mainz | Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. | Institut Jozef Stefan, Slowenien | Institute for Bulgarian Language, Bulgarien | Johannes Gutenberg-Universität Mainz – Deutsches Institut | Justus-Liebig-Universität Gießen – Institut für Germanistik | Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI) | Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim | Philipps Universität Marburg – Institut für Medienwissenschaft | Technische Universität Darmstadt – Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft (linglit) | Trierer Kolleg für Mittelalter und Frühe Neuzeit (TriKo) | TU Bergakademie Freiberg – Institut für Mineralogie | TU Bergakademie Freiberg, Institut für Industriearchäologie – Wissenschafts- und Technikgeschichte (IWTG) | Universität Bern – Institut für Germanistik | Universität Kassel - Institut für Germanistik | Universität Leipzig – Institut für Kirchengeschichte | Universität Münster – Institut für Neutestamentliche Textforschung (INTF) | Universität Rostock – Wossidlo-Forschungsstelle für Europäische Ethnologie/Volkskunde (WFS) | Universität Trier - Institut für Recht und Digitalisierung Trier (IRDT) | Universität Trier – Center for Informatics Research and Technology (CIRT) | Universität Zürich – Information Technology Teaching and Research (S3IT) | Université du Luxembourg – Institut für Lëtzebuergesch Sprooch- a Literaturwëssenschaft Unité de Recherche IPSE (Identités, Politiques, Sociétés, Espaces) | University of Luxembourg – Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History (C²DH)

Bibliotheken

Cambridge University Library | Deutsche Nationalbibliothek | Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden | Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek (SHLB) | Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB) | TU Bergakademie Freiberg – Universitätsbibliothek „Georgius Agricola“ | Universitäts- und Landesbibliothek Bonn (ULB) | Universitätsbibliothek Gießen | Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt | Universitätsbibliothek Mainz | Universitätsbibliothek Rostock | Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier | Zeno.org – Meine Bibliothek | Zentralbibliothek Zürich

Archive

Arthur-Schnitzler-Archiv an der Universität Freiburg | Deutsches Literaturarchiv Marbach | Goethe- und Schiller-Archiv (Stiftung Weimarer Klassik) | Kommission für Mundart- und Namenforschung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) | Universität Potsdam - Theodor-Fontane-Archiv

Museen

Freies Deutsches Hochstift – Frankfurter Goethe-Museum

Verlage

Georg Olms Verlag, Hildesheim | Aschendorff Verlag, Münster | Franz Steiner Verlag, Stuttgart | Harrassowitz-Verlag, Wiesbaden | Penguin Random House (Bertelsmann Verlag) | S. Hirzel Verlag, Stuttgart | Schwabe Verlag, Basel | Suhrkamp Verlag, Berlin | Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn | Verlag Kohlhammer, Stuttgart | Verlag Zweitausendeins, Leipzig

Stiftungen

Aventis Foundation | Fondation Maison des sciences de l'homme Paris (FMSH) | Forschungsstiftung Johann Caspar Lavater | Stiftung Stadtmuseum Berlin

Sonstige

Centar za digitalne humanisticke nauke, Serbien | (DARIAH- EU) | Digitalisierungszentrum in Nanjing (VR China) | Fachinformationsdienst (FID) Romanistik | Land Brandenburg | Leibniz-Gemeinschaft | Lexical Computing CZ s.r.o., Tschechische Republik | Moscow MEMORIAL

Vorträge

Januar

15.1.2021: Christof Schöch: „Von Distant Reading zu Computational Literary Studies: Korpusaufbau, Erschließung und Analyse“. Workshop 3: *Distant Reading – Digital Humanities in den Literaturwissenschaften* in der Reihe Digital Humanities und ihr Forschungspotenzial für die Buch- und Literaturwissenschaft, org. Christine Haug und Marcel Schellong. Zentrum für Buchwissenschaft, LMU München.

27. – 29.1.2021: Christof Schöch: „Current Challenges in Computational Literary Studies“. *Digital Humanities Now*, org. Alison Klevnäs, Anna Dahlgren, Ewa Machotka. Stockholm University (invited lecture, delivered remotely). Website: <https://su.powerinit.com/Data/Event/EventTemplates/2602/?EventId=879> – Slides: <https://dh-trier.github.io/cls/#/>.

27.1.2021: Christof Schöch, Maria Hinzmann: „Mining and Modeling Text. Linked Open Data für die Literaturgeschichtsschreibung“. *Digital History – Offenes Forschungskolloquium*, org. Torsten Hiltmann. Humboldt-Universität Berlin (guest lecture, delivered remotely). [Website](#) – [Slides](#).

28.1.2021: Thomas Burch: „Das Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities. Vom Buch zum digitalen Wörterbuchverbund“. Vortrag im Rahmen des germanistischen Seminars. Universität Rostock.

28.1.2021: Maria Hinzmann, Christof Schöch: „Mining and Modeling Text: Linked Open Data für die Literaturgeschichtsschreibung“. Vorlesungsreihe *Digital Humanities – Grundlagen, Methoden und Reflexion in interdisziplinärer Perspektive*, org. Julia Nantke und Heike Zinsmeister. Universität Hamburg (guest lecture).

Februar

19.2.2021: Julia Röttgermann: „Mining and Modeling Text – An exploration of sentiments in French Novels 1750-1800“. *Sentiment Analysis in Literary Studies*. Centre for Information Modelling – Austrian Centre for Digital Humanities & Institute for Romance Studies. University of Graz.

19.2.2021: Claudine Moulin: „Standardization of Written German – Dictionaries, Grammars, Language Guides“. St. Edmund Hall. Oxford (online).

23.2.2021: Christof Schöch: „A Typology of Replication Studies“. Workshop *Replication and Computational Literary Studies*, org. Huyghens ING, Cornell University, DARIAH-DE and the Priority Programme Computational Literary Studies. (remote). [Programme](#).

25.2.2021: Christof Schöch: „Digital, mehrsprachig, interdisziplinär, vernetzt: die COST Action Distant Reading for European Literary History“. *Digital Humanities im Gespräch*,

Dahlem Humanities Center, in Kooperation mit dem Center für Digitale Systeme (CeDiS). Freie Universität Berlin (invited lecture).

25. – 26.2.2021: Keli Du, Julia Dudar, Cora Rok, Christof Schöch: „Deviation of Proportions as the Basis for a Keynes Measure“. *43. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft (DGfS): Modell und Evidenz*, org. Christian Mair, Arbeitsgruppe 15: *Contrastive corpus methodology for language modeling and analysis*, org. Martin Klotz, Anke Lüdeling, Anna Shadrova. Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau.

März

5.3.2021: Julia Röttgermann: „Digitale Textkodierung mit TEI“. Workshop-Leitung im Rahmen des *CAS-Studiengangs Datenmanagement und Informationstechnologien*. Zentralbibliothek Zürich.

5.3.2021: Christof Schöch: „Lost in Beccaria, or: Building and Exploring a Corpus of Eighteenth-Century Editions and Translations of Beccaria’s *Dei delitti e delle pene* (1764) in the MetaLex Project“. International conference *Digital Methods and Resources in Legal History* (DLH2020), org. Sigrid Amedick, Andreas Wagner. Max Planck Institute for European Legal History Frankfurt (delivered remotely). [Conference Website](#) – [Slides](#) – [Video Recording](#).

16. – 18.3.2021: Christof Schöch: „Computational Literary Studies Infrastructure (CSL INFRA): A Starting Community“. *General Meeting, DFG Schwerpunktprogramm | Priority Programme ‘Computational Literary Studies’*. Universität Würzburg (virtual event). [Slides](#).

24.3. und 15.9.2021: Keli Du, Christof Schöch, Cora Rok, Iuliia Dudar: „Kontrastive Analyse literarischer Texte mit Zeta“. Zweiteiliger Workshop im Rahmen der vDhD 2021.

24.3.2021: Katharina Dietz, Katharina Erler-Fridgen, Maria Hinzmann, Anne Klee, Julia Röttgermann, Moritz Steffes und Christof Schöch: „[MiMoText in sechs Stationen](#)“. vDhD 2021.

April

14. – 16.4.2021: Christof Schöch: „Comparison of Text Groups using Measures of Distinctiveness“. Session *Text-Mining and Stylometry*, Summer School *Neo-Latin Studies and Digital Humanities*, org. Neven Jovanović (Zagreb), Marc Laureys (Bonn) and Alexander Winkler (Berlin/Halle). Universität Bonn (online conference).

29.4.2021: Katja Mihurko-Poniz, Rosario Arias, Berenike Herrmann, Cvetana Krstev, Carolin Odebrecht, Christof Schöch, Dmytro Yesypenko: „Thresholds to the ‘Great Unread’: Titling Practices across Multilingual Collections of European Novels“ (Webinar). *Day of DH 2021*, COST Action Distant Reading for European Literary History.

29.4.2021: Christof Schöch: „A Typology of Reproducible Research: Concepts, Terms, Examples“. Seminars on Reproducible Research, org. Kurt De Belder and Peter Verhaar. Universitätsbibliothek Leiden (delivered remotely). [Programme](#) – [Slides](#) – [Video Recording](#).

Mai

3.5.2021: Claudine Moulin: „Cesare Beccaria, "Dei delitti e delle pene" (1764) et ses traductions au 18ème siècle: mise en réseau, édition multilingue et approche méta-lexicographique“. Section: Éditions critiques multilingues: défis et possibilités. *88ème Congrès Acfas*, Montréal (online).

6.5.2021: Christof Schöch: „Computational Literary Studies goes Multilingual: Challenges and Lessons Learned“. *Animating Text Newcastle University Virtual Speaker Series*, org. James Cummings and Tiago Sousa-Garcia. Newcastle University (invited lecture).

3. – 7.5.2021: Christof Schöch: „ELTeC, un corpus multilingue annoté pour une histoire littéraire européenne numérique“. *Éditions critiques multilingues: défis et possibilités*, org. Michael Eberle-Sinatra, Eugénie Matthey-Jonais, Joyce Boro, *88e Congrès annuel de l'Acfas*, Université Sherbrooke / Université Bishop, Sherbrooke, Québec, Canada.

18.5.2021: Maria Hinzmann: „Topik zwischen Modellierung und Operationalisierung. Eine transdisziplinäre Heuristik für die Analyse argumentativer Rekurrenzmuster“. Vortrag beim Institutskolloquium, Seminar für Allgemeine Rhetorik. Universität Tübingen.

27.5.2021: Julia Röttgermann: Digitaler Zotero-Workshop von CLARIAH-DE.

27. – 29.5.2021: Christof Schöch: „Mehrsprachigkeit als Anspruch und Herausforderung: Aufbau und Analyse der *European Literary Text Collection (ELTeC)* in der COST Action *Distant Reading for European Literary History*.“ Konferenz *Dynamiken von Mehrsprachigkeit im digitalen öffentlichen Raum*, org. Tobias Berneiser. Universität Siegen.

Juni

9.6.2021: Christof Schöch, Maria Hinzmann: „Mining and Modeling Text: Literaturgeschichte als Wissensnetzwerk“. Vortrag am Center for Reflected Text Analytics (CRETA). Universität Stuttgart.

11.6.2021: Christof Schöch: “Digital Humanities, Distant Reading / Computational Literary Studies and the COST Action Distant Reading for European Literary History”. Webinar *Distant Reading*, with Rosario Arias Dobra and Borja Navarro Colorado, org. Infraestructura de Tecnologías del Lenguaje (INTELE).

17.6.2021: Julia Röttgermann: Teilnahme am Panel „Synergien nutzen – Interdisziplinäre Angebote I“. Workshop *Forum – Forschungsdatenmanagement als Teil der Hochschullehre in der Culture Community*.

18.6.2021: Christof Schöch, Anne Klee: „Digitales Häppchen: Weinetiketten und Weinwortschatz“. Digitaltag 2021.

18.6.2021: Thomas Burch, Claudine Moulin: „Digitales Häppchen: Was alles kann das Trierer „Wörterbuchnetz“? Digitaltag 2021.

29.6.2021: Christof Schöch: “Current Challenges in Computational Literary Studies”. International Webinar on Digital Humanities, org. Dhareppa Konnur. Seshadripuram Evening Degree College, Department of English, Bangalore, India (invited lecture).

Juli

5.7.2021: Maria Dötsch: Vortrag im Rahmen des Jungen Kollegs (JuKo) im Modul Perspektiven, Paradigmenwechsel und turns in den beteiligten Disziplinen. SS 2021.

13.7.2021: Thomas Burch, Wolfgang Lukas, Michael Scheffel, Olivia Varwig: „Arthur Schnitzler digital: Text – Genese – Kommentar“. Vortrag im Rahmen der Veranstaltung *Wuppertaler Editionen stellen sich vor*.

23.7.2021: Maria Hinzmann: „Topoi deutschsprachiger Indienreiseberichte um 1900. Eingrenzungen und Entgrenzungen“. Vortrag bei der COPIT-Summer School *Grenzüberschreitungen – Literatur, Sprache, Kultur, Medien und Technik*.

September

2.9.2021: Thomas Burch: „Das Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities. Technische Infrastruktur und offene Schnittstellen“. Workshop *APIs und andere Werkzeuge für die Vernetzung zwischen Programmen und Projekten*. Universität Siegen.

6.9.2021: Carolin Geib: „Die Lutherbibel (1541) des Seidenstickers Hans Plock“. Vortrag im Rahmen des JuKo zum Thema Materialien. SS 2021.

29.9.2021: Christof Schöch: “ELTeC, or: Computational Literary Studies goes Multilingual”. Workshop *Introduction and Discussion of Core Technologies and Projects*. CLS INFRA. 29 Sept 2021 (online). [Slides](#).

Oktober

4.10.2021: Maria Hinzmann, Christof Schöch, Folke Gernert, Ulrich Port: „Körperbilder digital: Strategien zur Identifikation literarischer Figurenbeschreibungen, Methoden der Körpererfassung“. Vortrag im Rahmen des 37. Romanistentags in Augsburg *Europa zwischen Regionalismus und Globalisierung* (4. – 7. Oktober 2021).

4.10.2021: Keli Du, Julia Dudar, Cora Rok, Christof Schöch: „Inspecteur, embrasser, planète, Paris. Distinktivitätsmaße für die Analyse literarischer Subgenres. Interpretierbarkeit, Generalisierbarkeit, Erkenntniswert“. Sektion *Digital, global, transdisziplinär*:

Impulse für eine transdisziplinäre Digitale Romanistik, org. Jan Rohden, Nanette Reißler-Pipka, José Calvo Tello. Vortrag im Rahmen des 37. Romanistentags in Augsburg *Europa zwischen Regionalismus und Globalisierung* (4. – 7. Oktober 2021).

4. – 7.10.2021: Christof Schöch: „Les potentiels de la sémantique quantitative“. Tagung *Sources et méthodes de la lexicographie numérique – Quellen und Methoden der digitalen Lexikographie (Les mots du droit, atelier 3)*. Loveno di Menaggio. Villa Vigoni.

4. – 7.10.2021: Claudine Moulin: „Les apports de la lexicographie historique pour le projet MetaLEX“. Der Beitrag der historischen Lexikographie zum Projekt MetaLEX. Tagung *Sources et méthodes de la lexicographie numérique. Quellen und Methoden der digitalen Lexikographie*. Loveno di Menaggio. Villa Vigoni (5. Oktober 2021).

4. – 7.10.2021: Claudia Bamberg: „Der Ausbau des Trierer Wörterbuchnetzes zum digitalen Wissensraum. Tagung *Sources et méthodes de la lexicographie numérique. Quellen und Methoden der digitalen Lexikographie*. Loveno di Menaggio. Villa Vigoni (5. Oktober 2021).

5.10.2021: Anne Klee, Julia Röttgermann: „Nuit, correspondance, sentiment. Topic Modeling auf einem Korpus von französischen Romanen 1750-1800“. Vortrag im Rahmen des 37. Romanistentags in Augsburg *Europa zwischen Regionalismus und Globalisierung* (4. – 7. Oktober 2021).

15.10.2021: Claudine Moulin: „Traduire le rire. Une histoire franco-allemande“. Jahresvortrag des Deutschen Historischen Instituts Paris (DHIP).

29.10.2021: Anne Klee: „Vernetzungsstrategien zwischen Dialektwörterbüchern – am Beispiel des Trierer Wörterbuchnetzes“. Vortrag im Rahmen des Kolloquiums *Großlandschaftliche Dialektwörterbücher zwischen Linguistik und Landeskunde*.

November

8.11.2021: Christof Schöch: „Digital Humanities und/als Open Science“. Ringvorlesung *Geisteswissenschaften und Informatik im Dialog, Aktuelle Perspektiven der Digital Humanities*. Universität des Saarlandes (Fachrichtung Musikwissenschaft) in Kooperation mit dem TCDH. WS 2021/22.

15.11.2021: Claudia Bamberg: „Aktuelle Möglichkeiten und Perspektiven digitaler Briefeditionen am Beispiel der Korrespondenz August Wilhelm Schlegels“. Ringvorlesung *Geisteswissenschaften und Informatik im Dialog. Aktuelle Perspektiven der Digital Humanities*. Universität des Saarlandes (Fachrichtung Musikwissenschaft) in Kooperation mit dem TCDH. WS 2021/22.

17.11.2021: Keli Du, Christof Schöch, Cora Rok, Iuliia Dudar: „Zeta & Eta: An Exploration and Evaluation of two Dispersion-based Measures of Distinctiveness“. Computational Humanities Research 2021.

18.11.2021: Claudine Moulin: „Digitale Lexikographie und Luxemburgistik – Wege der Vernetzung“. Vortrag im Rahmen der Jubiläumskonferenz *15 Joer Luxemburgistik op der Uni Lëtzebuerg*.

30.11.2021: Thomas Burch, Tatjana Tönsmeier, Agnes Laba: „Die Online-Edition „Societies under German Occupation – Experiences and Everyday Life in World War II: Gegenstand, editorisches Anliegen, technische Umsetzung, usability“. Vortragsreihe des IZED.

Dezember

1.12.2021: Keli Du: „Evaluation von LDA Topic Modeling in Digital Humanities – Forschungsstand, Methode, Ergebnisse“. Forschungskolloquium *Digital History*. Humboldt-Universität Berlin.

2.12.2021: Claudine Moulin: „Die Reformation in privatem Gebetbuchformat – Toronto, Fisher Rare Book Library Ms. 01000“. Vortrag beim Workshop *Besitz und Gebrauch. Bücher in bürgerlicher Hand*. Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek Wittenberg (online).

16.12.2021: Nicolas Schenk: „Emil Ludwigs Biografien. Ein Werkstattbericht“. Vortrag im Rahmen des Forschungskolloquiums des TCDH. WS 2021/22.

Publikationen

Claudia Bamberg

Maria Dötsch, Claudia Bamberg, Matthias Bremm: Editionsbericht zur Handschrift 1936/7 8° (Stadtbibliothek Trier) – Peter Fasbenders „Bedu'artt nahe dem heiligen Grabe zu Jeruſalem“. In: *Kurtrierisches Jahrbuch* 61 (2021), 367–382.

Claudia Bamberg: August Wilhelm Schlegels Wiener Vorlesungen im Spiegel seiner Korrespondenz. In: *Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen* 258 (2021), H. 2, 280–295.

Claudia Bamberg: August Wilhelm Schlegels Konzept des romantischen Übersetzens, oder: Wie wird aus Nationalliteratur Weltliteratur? In: Daria Biagi, Marco Rispoli (Hgg.): *Tra Weltliteratur e ‚parole bugiarde‘. Sulle traduzioni della letteratura tedesca nell’Ottocento italiano*. Padua 2021, 23–40.

Claudia Bamberg: Schau-Objekte der Literatur: Funktionen des Briefs in Sammlungen und Ausstellungen des frühen und des späten 19. Jahrhunderts. In: Norman Kaspar, Jana Kittelmann, Jochen Strobel, Robert Vellusig (Hgg.): *Die Geschichtlichkeit des Briefs. Kontinuität und Wandel einer Kommunikationsform*. Berlin 2021, 263–281.

Claudia Bamberg, Cornelia Ilbrig, Stefanie Konzelmann: Skandal-KULTUR reloaded. Literarische Affären INTERAKTIV erkunden: [erster Blog-Artikel](#), [zweiter Blog-Artikel](#)

Matthias Bremm

Maria Dötsch, Claudia Bamberg, Matthias Bremm: Editionsbericht zur Handschrift 1936/7 8° (Stadtbibliothek Trier) – Peter Fasbenders „Bedüartt nahe dem heiligen Grabe zu Jerüfalem“. In: Kurtrierisches Jahrbuch 61 (2021), 367–382.

Thomas Burch

Thomas Burch: „Denken Sie sich an meine Stelle; das ist, in einen Mittelpunkt hinein, in den so viele hundert Linien individueller Menschen zusammenlaufen“. Die Dynamik digital rekonstruierter Korrespondenznetzwerke. In: Damiano Bardelli et. al. (Hgg.): Schweizerische Zeitschrift für die Erforschung des 18. Jahrhunderts (xviii.ch). Basel 2021, 18–33.

Keli Du

Keli Du, Julia Dudar, Cora Rok, Christof Schöch: Zeta & Eta: An Exploration and Evaluation of two Dispersion-based Measures of Distinctiveness. Computational Humanities Research 2021 (CHR2021). 17–19 Nov 2021, online. [Conference website – Proceedings – Paper \(PDF\) Preprint](#).

Julian Schröter, Keli Du, Julia Dudar, Cora Rok, Christof Schöch: From Keyness to Distinctiveness. Triangulation and Evaluation in Computational Literary Studies. Journal of Literary Theory 15/1–2, 2021, 81–110. DOI: [10.1515/jlt-2021-2011](https://doi.org/10.1515/jlt-2021-2011). – [Personal sharing via Zenodo](#)

Julia Dudar

Keli Du, Julia Dudar, Cora Rok, Christof Schöch: Zeta & Eta: An Exploration and Evaluation of two Dispersion-based Measures of Distinctiveness. Computational Humanities Research 2021 (CHR2021). 17–19 Nov 2021 (online). [Conference website – Proceedings – Paper \(PDF\) Preprint](#).

Julian Schröter, Keli Du, Julia Dudar, Cora Rok, Christof Schöch: From Keyness to Distinctiveness. Triangulation and Evaluation in Computational Literary Studies. Journal of Literary Theory 15/1–2, 2021, 81–110. DOI: [10.1515/jlt-2021-2011](https://doi.org/10.1515/jlt-2021-2011). [Personal sharing via Zenodo](#)

Maria Hinzmann

Maria Hinzmann: Operationalisierung der Topik als kombinatorische Heuristik. Ein philologisches Modell für die Analyse argumentativer Muster. In: Jochen Bär (Hg.). Historische Text- und Diskurssemantik. (= Jahrbuch für Germanistische Sprachgeschichte). Berlin/Boston 2021, 76–89. DOI: [10.1515/jbgsg-2020-0007](https://doi.org/10.1515/jbgsg-2020-0007)

Anne Klee

Anne Klee, Julia Röttgermann: „Nuit, correspondance, sentiment“ – Topic Modeling auf einem Korpus von französischen Romanen 1750-1800. *apropos: Perspectives on Romania Romanistentag 2021*. Sektion Digital, global, transdisziplinär: Impulse für eine transdisziplinäre digitale Romanistik (accepted).

Claudine Moulin

Peter von Polenz †: *Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart*. Band I. Einführung. Grundbegriffe. 14. bis 16. Jahrhundert. 3. A. bearbeitet von Claudine Moulin unter Mitarbeit von Maria Backes und Natalia Filatkina. Berlin/ Boston 2021 (482p).

Claudine Moulin, Christof Schöch: „Cesare Beccaria’s *Dei Delitti e Delle Pene* (1764): Approaching the Multilingual Textual and Paratextual Tradition from an (Undogmatic) Digital Point of View.“ In: *Toward Undogmatic Reading: Narratology, Digital Humanities and Beyond*. Hamburg 2021, 133–143. – DOI: [10.15460/HUP.209](https://doi.org/10.15460/HUP.209) – PDF.

Claudine Moulin, Georg Schelbert: Das Italienische als Versatzstück. Zu Joseph Furtenbachs *Architectura recreationis* (Augsburg 1640). In: Michail Chatzidakis et al. (Hgg.): *Con bella maniera*. Festausgabe für Peter Seiler. Heidelberg 2021 (*arthistoricum.net*), 267 – 93. URL: <https://doi.org/10.11588/arthistoricum.855.c11074>

Claudine Moulin: Verhüllen und Zeigen. Strategien der paratextuellen ‚Anderssichtbarkeit‘ in mittelalterlichen Handschriften. In: Stephan Conermann, Harald Wolter-von dem Knesebeck, Miriam Quiring (Hgg.): *Geheimnis und Verborgenes im Mittelalter*. Funktion, Wirkung und Spannungsfelder von okkultem Wissen, verborgenen Räumen und magischen Gegenständen. Berlin/ Boston 2021, 283–301.

Claudine Moulin: Aufstieg der Volkssprachen, der Buchdruck und die Macht der Sprache. Eine Fallstudie zur frühen Grammatikschreibung des Deutschen. In: Jan Martin Lies (Hg.): *Wahrheit – Geschwindigkeit – Pluralität*. Chancen und Herausforderungen durch den Buchdruck im Zeitalter der Reformation. Göttingen 2021, 145–162 ([online](#)).

Claudine Moulin, Samuel Butschky: In: Stefanie Arend et al. (Hgg.), *Frühe Neuzeit in Deutschland 1620–1720*. Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon (VL 17), Band 2, Berlin/ Boston 2021, Sp. 58–66.

Falk Bretschneider, Rainer Maria Kiesow, Claudine Moulin, Christof Schöch: Die alten Wörter des Rechts. Über MetaLEX – Digitale Metalexikographie der historischen Rechtssprachen in Europa. In: *Das 18. Jahrhundert*. Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts (Themenheft Hermeneutik und Recht im 18. Jahrhundert) 45/2 (2021), 257–272. URL: <https://dgej.hab.de/index.php/2021/12/02/hermeneutik-und-recht-im-18-jahrhundert/>.

Julia Röttgermann

Julia Röttgermann, Anne Klee: „Nuit, correspondance, sentiment“ – Topic Modeling auf einem Korpus von französischen Romanen 1750–1800. *apropos: Perspectives on Romania Romanistentag 2021*. Sektion Digital, global, transdisziplinär: Impulse für eine transdisziplinäre digitale Romanistik (accepted).

Christof Schöch

Christof Schöch, Roxana Patraș, Diana Santos, Tomaž Erjavec: Creating the European Literary Text Collection (ELTeC): Challenges and Perspectives. In: *Modern Languages Open* 1/25 (2021). (Digital Modern Languages Launch Issue, guest editors Paul Spence & Naomi Wells.). DOI: <http://doi.org/10.3828/mlo.v0i0.364>.

Erik Ketzan, Christof Schöch: Detecting, Classifying and Contextualizing Edits in Textual Variants: Three Versions of Andy Weir’s *The Martian*. *Digital Humanities Quarterly* 15.4 (2021). <http://digitalhumanities.org/dhq/vol/15/4/000579/000579.html> Siehe auch [Werkzeug coletto](#) .

Falk Bretschneider, Rainer Maria Kiesow, Claudine Moulin, Christof Schöch: „Die alten Wörter des Rechts. Über MetaLEX – Digitale Metalexikographie der historischen Rechtssprachen in Europa“. In: *Das 18. Jahrhundert. Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des achtzehnten Jahrhunderts (Themenheft Hermeneutik und Recht im 18. Jahrhundert)* 45.2 (2021), 257–271. URL: <https://dgej.hab.de/index.php/2021/12/02/hermeneutik-und-recht-im-18-jahrhundert/>.

Keli Du, Julia Dudar, Cora Rok, Christof Schöch: Zeta & Eta: An Exploration and Evaluation of two Dispersion-based Measures of Distinctiveness. *Computational Humanities Research 2021 (CHR2021)*. 17–19 Nov 2021, online. [Conference website – Proceedings – Paper \(PDF\) – Preprint](#).

Julian Schröter, Keli Du, Julia Dudar, Cora Rok, Christof Schöch: From Keyness to Distinctiveness. *Triangulation and Evaluation in Computational Literary Studies. Journal of Literary Theory* 15/1–2 (2021), 81–110. DOI: [10.1515/jlt-2021-2011](https://doi.org/10.1515/jlt-2021-2011). [Personal sharing via Zenodo](#).

Claudine Moulin, Christof Schöch: Cesare Beccaria’s *Dei Delitti e Delle Pene* (1764): Approaching the Multilingual Textual and Paratextual Tradition from an (Undogmatic) Digital Point of View. In: *Toward Undogmatic Reading: Narratology, Digital Humanities and Beyond*. Hamburg 2021, 133–143. DOI: [10.15460/HUP.209](https://doi.org/10.15460/HUP.209) – PDF.

Christof Schöch: Zur Stellensituation des Mittelbaus in der deutschen Romanistik. Eine Analyse der Ausschreibungen auf romanistik.de in der Zeit von 2014 bis 2021. Github / Youtube. Sept 2021. [Daten, Code, Visualisierungen im Repository – Präsentation zur Lektüre – Screencast auf Youtube](#).

Opening to Open Access: 10 Fragen an Christof Schöch. Interview von Larissa Saar. *Operas-GER Blog*. 13. Mai 2021. URL: <https://operas-ger.hypotheses.org/768>.

Literatur mit künstlicher Intelligenz lesen. Interview von Michael Köhler mit Christof Schöch für das Magazin *Büchermarkt* im Deutschlandfunk. 27. April 2021. [Büchermarkt – Direktlink](#).

Christof Schöch: Open Access für die Maschinen. In: Maria Effinger, Hubertus Kohle (Hgg.): *Die Zukunft des kunsthistorischen Publizierens*. Heidelberg 2021. DOI: <https://doi.org/10.11588/arthistoricum.663.c9210>. Siehe auch: [Übersetzung](#).

Lou Burnard, Christof Schöch, Carolin Odebrecht: In Search of Comity: TEI for Distant Reading. *Journal of the Text Encoding Initiative* 14 (2021). DOI: <https://doi.org/10.4000/jtei.3500>. See also: [conference paper](#).

Joëlle Weis

Joëlle Weis: *Johann Friedrich Schannat (1683-1739). Praktiken historisch-kritischer Gelehrsamkeit im frühen 18. Jahrhundert*. Berlin 2021. DOI: <https://doi.org/10.1515/9783110729399>

Joëlle Weis, Manuel Burghardt, Lisa Dieckmann, Timo Steyer, Peer Trilcke, Niels-Oliver Walkowski, Ulrike Wuttke: *Fabrikation von Erkenntnis. Experimente in den Digital Humanities*. Esch-sur-Alzette/ Wolfenbüttel 2021. DOI: <https://doi.org/10.26298/melusina.8f8w-y749>

Joëlle Weis: *Drei Grazien und Voltaire – Ein Brieffund in Weimar*. In: *MWW Blog* 2021. URL: <https://www.mww-forschung.de/blog/-/blogs/drei-grazien-und-voltaire-ein...>

Joëlle Weis: *Zum Schatz erwählt. Das Forschungsprojekt Weltwissen im Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel*. In: *HABlog* 2021. URL: <https://www.hab.de/en/zum-schatz-erwaehlt-2/>

Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

Vorlesung: Einführung in die Digital Humanities. Bachelor of Science *Sprache, Technologie und Medien*. Universität Trier. Sommer 2021. (Dozent: Christof Schöch)

Vorlesung: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Bachelor of Science *Sprache, Technologie und Medien*. Universität Trier. Winter 2020/21. [Screencasts](#). (Dozenten: Christof Schöch mit Christof Barth)

Vorlesung: Einführung in die Digital Humanities. Master *Digital Humanities*. Universität Trier. Winter 2017/18, Winter 2018/19, Winter 2019/20, Winter 2020/21., [Seminarplan Foliensatz und Screencasts](#). (Dozent: Christof Schöch)

Vorlesung mit Übung: Auszeichnungssprachen. Universität Trier. Winter 2020/21. (Dozent:innen: Maria Hinzmann gemeinsam mit Christof Schöch und Ariadne Baresch)

Vorlesung: Germanistik Vorlesung ÄdPh Sprachwissenschaft. Universität Trier. Winter 2020/21. (Dozentin: Claudine Moulin)

Seminare

Projektseminar: Praxis der Digital Humanities (mit wechselnden Themen). Universität Trier. Winter 2017/18, Winter 2018/19, Winter 2019/2020, Winter 2020/21. (Dozent: Christof Schöch)

Seminar: Current Topics in Digital Humanities (mit wechselnden Themen). Universität Trier. „Netzwerkanalyse“ (Sommer 2019), „Digital Humanities and the Law“ (Sommer 2020, Sommer 2021). (Dozenten: Christof Schöch mit Benjamin Raue)

Seminar (mit Übung): Textprozessieren mit Python. Master of Science *Digital Humanities*. Universität Trier. Sommer 2018, Sommer 2019, Sommer 2020, Sommer 2021. Github-Repository: <https://github.com/dh-trier/textprozessieren>. (Dozent: Christof Schöch)

Seminar: Digitalisierung von Kulturgut. Computerlinguistics und Digital Humanities. Universität Trier. Winter 2021/22. (Dozentin: Claudia Bamberg)

Seminar: Philologisches Propädeutikum. Computerlinguistics und Digital Humanities. Universität Trier. Winter 2020/21. (Dozentin: Claudia Bamberg)

Seminar: Methoden der Datenerschließung. Computerlinguistics und Digital Humanities. Universität Trier. Winter 2021/22. (Dozentin: Claudia Bamberg)

Seminar: Skandalkulturen am Beginn der Moderne: Narrationen – Dramaturgien – museale Inszenierungsmöglichkeiten I u. II. Goethe-Universität, Frankfurt a.M., Institut für Deutsche Literatur. Winter 2020/21, Sommer 2021. (Dozentinnen: Claudia Bamberg mit Cornelia Ilbrig und Stefanie Konzelmann)

Seminar zur Historischen Linguistik. (BA 6, BA 7, BEd 8, BEd 10). Universität Trier. Winter 2021/22. (Dozentin: Claudine Moulin)

Germanistik Masterseminar Sprachwissenschaften. Stadtbibliothek Trier. Winter 2021/22. (Dozent:innen: Michael Embach, Claudine Moulin)

Germanistik Masterseminar Sprachwissenschaften. Universität Trier. Winter 2021/22. (Dozentin: Claudine Moulin)

Seminar (mit Übung): Maschinelles Lernen. Universität Trier. Winter 2020/21, Sommer 2021, Winter 2021/22. (Dozent:innen: Thomas Burch, Ariadne Baresch)

Seminar (mit Übung): Vertiefung Digital Humanities: Datenmodellierung. Universität Trier. Winter 2020/21. (Dozentin: Maria Hinzmann)

Seminar: Digitale Objekte: Edition und Publikation. Universität Trier. Sommer 2021. (Dozentin: Julia Röttgermann)

Seminar (mit Übung und Praxisprojekt). Universität Trier. Winter 2020/21. (Dozentin: Julia Röttgermann)

Kolloquien und Ringvorlesungen

Winter 2020/21. Kolloquium: Vorträge aus der Praxis der Digital Humanities. Programm: <https://www.uni-trier.de/index.php?id=68033>. (Christof Schöch)

Winter 2021/22. Ringkolloquium: Das Fach im Überblick mit Kolleg:innen der Germanistik (10.12.2021 Epochen und Epochenschwellen: Sprachsystem diachronisch; Sprachwandel (Claudine Moulin)

Winter 2021/22. Ringvorlesung: Geisteswissenschaften und Informatik im Dialog. Aktuelle Perspektiven der Digital Humanities. In Zusammenarbeit mit dem Trier Center for Digital Humanities präsentierte die Fachrichtung Musikwissenschaft der Universität des Saarlandes im Wintersemester eine interdisziplinäre Ringvorlesung zum Thema „Geisteswissenschaften und Informatik im Dialog. Aktuelle Perspektiven der Digital Humanities“. Beteiligt waren Geisteswissenschaftler:innen und Informatiker:innen zahlreicher Universitäten und Forschungsinstitute im In- und Ausland, u.a. der International Audio Laboratories Erlangen (Fraunhofer IIS und Universität Erlangen-Nürnberg), der Indiana University in Bloomington und des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Saarbrücken.



Tagungen und Workshops

23.2.2021: Online Workshop mit Christof Schöch, Karina van Dalen-Oskam, Maria Antoniak, David Mimno und Fotis Jannidis: „Replication and Computational Literary Studies“ in the framework of the SPP Computational Literary Studies (SPP 2207), org. Steffen Pielström, in cooperation with DARIAH-DE, 23.2.2021 (delivered remotely). URL: <https://dfg-spp-cls.github.io/news/2020/12/23/Replication.html>

4. – 7.10.2021: Tagung „Sources et méthodes de la lexicographie numérique. Quellen und Methoden der digitalen Lexikographie“. Lovenjo di Menaggio. Villa Vigoni. Organisation: Prof. Dr. Falk Bretschneider (Paris), Prof. Dr. Rainer M. Kiesow (Paris), Prof. Dr. Claudine Moulin (Trier), Prof. Dr. Christof Schöch (Trier).

28. – 29.10.2021: Internationale Tagung „Identités / Identitäten (II)“, Universität Trier. Organisation: Prof. Dr. Sabine Frommel (Paris), Prof. Dr. Claudine Moulin (Trier), Prof. Dr. Iris Wenderholm (Hamburg) (online durchgeführt).

2. – 3.12.2021: Tagung, „Besitz und Gebrauch - Bücher in bürgerlicher Hand“. Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek Wittenberg. Organisation: Dr. Matthias Meinhardt, Prof. Dr. Claudine Moulin (online durchgeführt).

Projektbezogene Veranstaltungen

15.3.2021: Kick-off-Treffen und digitaler Projektstart des Projektes „[Computational Literary Studies Infrastructure](#)“ (CLS INFRA) aller europäischen Projektpartner:innen im Rahmen von Horizon 2020.

23. – 26.3. und 13. – 17.9.2021: vDHd2021 - Experimentierfreude und Innovation im Fokus, die Projekte des TCDH „[Mining and Modeling Text \(MiMoText\)](#)“ sowie „[Zeta und Konsorten](#)“ präsentieren sich.

15.4.2021: Digitaler Projektstart mit Kick-off-Treffen und FuD-Workshop: [Stefan Heym](#) „[Ahasver](#)“ zum Pilotprojekt zu einer digitalen historisch-kritischen Edition.

29.4.2021: **Digitaler Launch von „[Fontane Chronik digital](#)“ sowie der „[Fontane Briefdatenbank](#)“.**

31.5.2021: **Digitale Briefedition zu dem Freiburger Naturforscher Abraham Gottlob Werner ist online:** rund 700 Briefe in Open Access einsehbar.

The Multimedia Yasna Project – MuYa veröffentlicht weiteren Band: Im Jahr 2021 wurde der dritte Band der Reihe „Corpus Avesticum“ als ein Hauptergebnis des MuYa-Projekts University of London – School of Oriental and African Studies (SOAS) European Research Council (ERC), Advanced Grant veröffentlicht und weitere werden folgen.

8.7.2021: **Skandal-KULTUR reloaded.** Der erste Blog zum Projekt „[Skandal-KULTUR reloaded](#)“ ist erschienen.

13.7.2021: „[Arthur Schnitzler digital](#)“: Text – Genese – Kommentar. Wuppertaler Editionen stellen sich vor.

1.11.2021: **Evaluation des Projektes „[Johann Caspar Lavater](#)“.** Nach der erfolgreichen Bewertung des Projektes von U. Cafilisch-Schnetzler ist die Förderung (bisher Schweizerischer Nationalfonds) für die kommenden vier Jahren durch Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) und Forschungstiftung Johann Caspar Lavater sichergestellt!

8.11.2021: **Skandal-KULTUR reloaded:** Der zweite Blog zum Projekt „[Skandal-KULTUR reloaded](#)“ ist erschienen.

1.12.2021: **Seit 2020 läuft das Projekt „[Conrad Ferdinand Meyers Briefwechsel](#)“** zusammen mit dem Deutschen Seminar der Universität Zürich – gefördert durch den Schweizerischer Nationalfonds. Geschafft ist Einiges! 2021 sind ~1.500 Briefe in XML transformiert und für die digitale Edition vorbereitet worden.

16.12.2021: **Rechtswissenschaftliche Handreichung** im Rahmen von „[MiMo Text](#)“ erschienen.



17.12.2021: Kick-off-Treffen und gemeinsamer FuD-Workshop: „Ferdinand Tönnies-Briefe: Eine digitale Edition“ von der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek (SHLB), dem Trier Center for Digital Humanities (TCDH) und dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI) in Essen.



31.12.2021: DFG-Projekt „Digitalisierung und elektronische Edition der Korrespondenz August Wilhelm Schlegels“ nach fast zehn Jahren beendet. Durchgeführt wurde das Schlegel-Projekt von der Philipps Universität Marburg – Neuere deutsche Literatur, dem TCDH und der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Ende 2021 lief die Förderung durch die DFG aus – fast alle Briefvolltexte sind [online!](#)

Eigenfinanzierte Aktionen

28.1.2021: Neuer Auftritt des Trierer Wörterbuchnetzes online gestellt

11.6.2021: Launch des neuen Internetauftritts des TCDH

18.6.2021: „Digitale Häppchen“: von APFELWEIN bis ZYPRESSENZWEIG am Digitaltag 2021.

1. Digitales Häppchen: Was alles kann das Trierer „Wörterbuchnetz“?
2. Digitales Häppchen: Weinetiketten und Weinwortschatz
3. Digitales Häppchen: Goethe und das „Hundegeschwätz“ – von Hunden und Hate Speech

URL „Digitale Häppchen“ zum Nachhören: <https://tcdh.uni-trier.de/de/newsbeitrag/digitale-haepchen-zum-nachhoeren>

4. – 6.10.2021: Workshop in der Villa Vigoni. „Digitale Metalexikographie der europäischen Rechtssprachen (Workshop 3)“

1. – 25.12.2021: Digitale Adventskalenderaktion. Ein Jahr neuer Entwicklungen geht zu Ende: Unser Jahresrückblick 2021 hat auf unserem Twitteraccount begonnen unter [#DHinTrier2021](#).



Softwaresysteme, Werkzeuge und Schnittstellen

Die einfache Handhabung unserer Forschungswerkzeuge ist uns ebenso wichtig wie die moderne grafische Gestaltung von Benutzeroberflächen mit zeitgemäßem Usability Engineering. Beides erreichen wir durch den ständigen interdisziplinären Dialog unserer Entwickler:innen und Designer:innen mit den beteiligten Projektpartner:innen. Wir garantieren gemeinsam im Sinne der Open Science die freie Nachnutzbarkeit der entstandenen Bausteine. Im Berichtszeitraum wurden an sechs Softwaresystemen und Werkzeugen weitere Entwicklungen vorgenommen.

FuD

Fortlaufende Weiterentwicklungen an „FuD“, „Comparo“ und „Transcribo“ fanden auch 2021 – angepasst an die Anforderungen der einzelnen Forschungsprojekte – durch das Entwicklerteam des TCDHs Radoslav Petkov, Dr. Matthias Bremm, Yu Gan sowie Frank Queens statt. Weiterentwicklungen an internen Schnittstellen in den Projekten „Johann Caspar Lavater“, „C. F. Meyers Briefwechsel. MBW digital“, Stefan Heym: „Ahasver“ sowie „Skandal-KULTUR reloaded“ sind durch Radoslav Petkov realisiert worden.



Die virtuelle Forschungsumgebung „FuD“, das Trierer System zur Modellierung des gesamten Forschungsprozesses.

URL: <https://fud.uni-trier.de/>

Transcribo

Im Februar 2021 wurde eine angepasste Version von „Transcribo“ für das Projekt „Arthur Schnitzler digital“ herausgegeben. Eine der größten Anpassungen dieser Version war es, dass es nun möglich ist werkspezifisch Transkriptionen mit unterschiedlichem Annotationensatz durchzuführen. Diese technischen Entstehungsprozesse sind gekennzeichnet von einer umfangreichen Testphase gemeinsam mit den Editionswissenschaftler:innen (ca. 60 Tickets) im dem Bereich Usability und Bugfixing für die Version.



Das Werkzeug „Transcribo“ zur interaktiven Transkription von Quellen und zur Erfassung textgenetischer Prozesse

URL: <https://tcdh.uni-trier.de/de/projekt/transcribo>

Comparo

Zwei bedeutende Weiterentwicklungen hat 2021 das Werkzeug „Comparo“ erfahren, welches ebenfalls im Rahmen des Projektes „Arthur Schnitzler digital“ entwickelt wird. Zum einen besteht die Möglichkeit für unterschiedliche Werke verschiedene Vergleichsprofile zu definieren, zum anderen diese in der Datenbank speichern zu



können. Die Profile können zusätzlich auch auf andere Werke übertragen und angepasst werden.

Das FuD-Modul „Comparo“ als Erweiterungskomponente zum automatischen Vergleich von Texten und interaktiven Nachbearbeitung.

URL: <https://tcdh.uni-trier.de/de/projekt/comparo>

ELEXIS – Publex

Im Rahmen der Initiative ELEXIS – „European Lexicographic Infrastructure“ entwickelt das TCDH mit dem Werkzeug „Publex“ eine browsergestützte Publikationssoftware für XML-annotierte Wörterbücher. Mithilfe der Software und einer intuitiven Benutzeroberfläche können Nutzer:innen ihre in XML ausgezeichneten Wörterbuchdaten hochladen und durch eine Konfiguration der einzelnen Bestandteile die gewünschte Formatierung für das Wörterbuch festlegen. Mit diesen Einstellungen und beigefügten Metadaten kann das Wörterbuch schließlich online auf einer von ELEXIS bereitgestellten Plattform publiziert werden. Somit ermöglicht Publex auch Nutzer:innen, die nicht über die geeignete Infrastruktur oder das technische Wissen verfügen, ihre Wörterbücher im Internet zugänglich zu machen. Im Jahr 2021 wurde die grafische Benutzeroberfläche zur flexiblen Spezifikation von Styling-Regeln als zentraler Baustein unseres Tools zur interaktiven Publikation von XML-kodierten Wörterbuchdaten entwickelt.



Der Dictionary Viewer „Publex“, eine generische Publikationsumgebung für XML-kodierte Wörterbücher:

URL: <https://elex.is/>

pydistinto

Im Rahmen des Projektes „Zeta und Konsorten“ konnte das Tool „pydistinto“ entwickelt und auf verschiedenen Fachtagungen präsentiert werden. Das Team entwickelt das in Python geschriebene, forschungsnaher Tool, um die Verwendung und Evaluation relevanter Maße für die kontrastive Textanalyse zu erleichtern. Das Ziel unseres Projekts ist es, ein tieferes qualitatives und statistisches Verständnis für die verschiedenen Distinktivitätsmaße zu erlangen und Verbesserungen für ihre Implementierung und Verwendung vorzuschlagen. Das Tool erneuert die Codebasis von „pyzeta“ aus einem früheren Projekt.



pydistinto. Lead & development: Christof Schöch, Keli Du. Trier: Zeta and company, 2021–2023.

URL: <https://github.com/Zeta-and-Company/pydistinto> (Vormals pyzeta).

coletto

Das Tool „coletto“ wurde von Christof Schöch für ein gemeinsames Projekt mit Erik Ketzan (Universität zu Köln) entwickelt, in dem wir mehrere Versionen von Andy Weirs *The Martian* analysierten. „Coletto“ ist ein forschungsnahes Kollationswerkzeug für den Vergleich von zwei Textvarianten. Es wurde für die Zwecke der Computational Literary Studies entwickelt, wo Texte in mehr als einer Version existieren können und es von Interesse ist, diese zu vergleichen. „Coletto“ nimmt zwei ähnliche, aber nicht identische Versionen eines Textes als Eingabe. Es identifiziert alle Passagen mit Unterschieden zwischen den beiden Versionen, charakterisiert jeden Unterschied und visualisiert die Ergebnisse.

coletto. Lead & development: Christof Schöch. Collation tool written in Python, work in progress, 2021.

URL: <https://github.com/dh-trier/coletto/>.

Promotionsbetreuungen

Christof Schöch

Silvia Gutiérrez De la Torre: *That untravelled world. A global study of applied literary theory*. Universität Leipzig (Computational Humanities), laufend. Betreuende: Manuel Burghardt (Erstbetreuer, Leipzig), Christof Schöch (Zweitbetreuer, Trier).

Tilman Schalmey: *Computerlinguistische Datierung schriftsprachlicher chinesischer Texte*. Universität Trier (Sinologie), laufend. Betreuende: Christoph Soffel (Erstbetreuer, Trier), Christof Schöch (Zweitbetreuer, Trier).

Ariadne Baresch: *La Recherche selon Albertine Simonet – réécriture d'un temps fugitif*. Universität Trier & Université de Dijon, laufend. Betreuende: Christof Schöch (Erstbetreuer, Trier) und Henri Garric (Zweitbetreuer, Dijon).

Andreas Büttner: *Bilingual Stylometry – A Computational Study of the Arabic-Latin Textual Tradition*. Universität Würzburg, laufend. Betreuende: Dag Nikolaus Hasse (Erstbetreuer, Würzburg), Fotis Jannidis (Zweitbetreuer, Würzburg), Christof Schöch (Zweitbetreuer, Trier).

Keli Du: *Evaluation von Topic Modeling in den Digital Humanities*. Universität Würzburg, laufend. Betreuende: Fotis Jannidis (Erstbetreuer, Würzburg), Christof Schöch (Zweitbetreuer, Trier).

Julia Röttgermann: *Affekt und Aufklärung – Automatische Erhebung literaturhistorisch relevanter Informationen aus Volltexten am Beispiel von französischen Romanen des XVIII. Jahrhunderts*. Universität Trier, laufend. Betreuung: Christof Schöch (Erstbetreuer, Trier).

Ekaterina Kamlovskaya: *Computer-assisted analysis of postcolonial features in the key discourses of a corpus of Australian Indigenous life writing*. Universität Luxembourg, 2021 abgeschlossen. Betreuende: Christoph Schommer (Erstbetreuer, Luxembourg), Nina Tahmasebi (Zweitbetreuerin, Göteborg), Christof Schöch (Zweitbetreuer, Trier).

Ulrike Henny-Krahmer: *Genre Analysis and Corpus Design. 19th-Century Spanish American Novels, 1830-1910*. Universität Würzburg, 2021 abgeschlossen. Betreuende: Christof Schöch (Erstbetreuer, Trier), Fotis Jannidis (Zweitbetreuer, Würzburg), Hanno Ehrlicher (Zweitbetreuer, Tübingen).

Claudine Moulin

Christian Griesinger: *Lexikographische Erschließung der Überlieferung des 'Parzival' Wolframs von Eschenbach*. Universität Bern, laufend. Betreuende: Michael Stolz (Erstbetreuer, Bern), Claudine Moulin (Zweitbetreuerin, Trier).

Carolin Geib: *Die Lutherbibel (1541) des Seidenstickers Hans Plock. Kultur-, buch- und sprachhistorische Untersuchung der Marginalien*. Universität Trier, laufend. Betreuende: Claudine Moulin (Erstbetreuerin, Trier), Michael Embach (Zweitbetreuer, Trier).

Maria Dötsch: „*Peter Vaßbenders Bedüartt. nahe dem heiligen Grabe zu Jerusalem*“. *Edition und sprachliche Analyse eines moselfränkischen Pilgerberichtes* (Stadtbibliothek Trier, Hs. 1936/7 8°, um 1495). Universität Trier, laufend. Betreuende: Claudine Moulin (Erstbetreuerin, Trier), Michael Embach (Zweitbetreuer, Trier).

Personalentwicklung



Dr. Claudia Bamberg

Dr. Claudia Bamberg wird neue Geschäftsführerin und Leiterin des Forschungsbereichs I „Digitale Edition und Lexikographie“ des TCDH.



Dr. Joëlle Weis

Dr. Joëlle Weis übernimmt die Leitung des Forschungsbereichs III, „Digitale Literatur- und Kulturwissenschaften“ des TCDH.

Wissenschaftskommunikation

Unsere Wissenschaftskommunikation wird von zwei wichtigen Säulen getragen: dem institutseigenen Internetauftritt sowie einer spannenden Berichterstattung auf unserem Social Media-Account. Darüber hinaus nutzen wir zeitgemäße Vermittlungsformate wie Wissenschaftskurzfilme oder informative Events und betreiben projektbezogene Homepages sowie Plattformen wie das eigenfinanzierte Trierer Wörterbuchnetz. In dem von der Community und der interessierten Öffentlichkeit intensiv genutzten „Wörterbuchnetz“ – das monatlich ca. 300.000 Zugriffe verzeichnet – werden zurzeit über dreißig lexikalische Wissensressourcen miteinander verbunden.

Neuer Internetauftritt: Responsiv, nutzerfreundlich und SEO

Eine der Hauptaufgaben des Relaunches Mitte des Jahres 2021 bestand darin, die Webseite dem heutigen Nutzungsverhalten anzupassen sowie die neuen Strukturen des TCDH abzubilden. Ein Großteil der Zugriffe auf unsere Internetseite geschieht bereits mit mobilen Endgeräten, daher war die Umsetzung in responsivem Design essentiell.

Darüber hinaus wurde durch die Suchmaschinen-Optimierung aller Webseiteninhalte auch die Sicht- und Auffindbarkeit der neuen Internetseite erhöht. Nach der in Ehren ergrauten Vorgängerversion setzt die neue Homepage auf Bilder und moderne Elemente einer zeitgemäßen Wissenschaftskommunikation. Wir passen die Vermittlungsformate an die neuen Rezeptionsformen unserer Zielgruppen an, vermitteln die Inhalte der Forschungsprojekte entsprechend und sehen unsere Internetpräsenz als eine zentrale Säule unserer Kommunikation und unseres Transferverständnisses. Seit vielen Jahren werden die Inhalte des TCDH schon zweisprachig in Deutsch und Englisch angeboten. Mit dem Onlinegang der neuen Webseite ist ein wichtiges Ziel erreicht. Das Portal wird aber auch in Zukunft ständig weiterentwickelt werden.



Screenshot zum Launch der Homepage „tcdh-uni-trier.de“

Trierer Wörterbuchnetz: übergreifend recherchierbar

Das Internetportal des „Trierer Wörterbuchnetz“ erhielt 2021 ebenso ein Facelift mit überarbeiteten Elementen und neuen Features. Ab 28.01.2021 wurde der neue Auftritt freigeschaltet mit einer klaren Aufteilung nach Enzyklopädien, Wörterbüchern der Sprachgeschichte, Regionalsprachen und Spezialwörterbüchern. Das Datenmaterial weiterer Wörterbücher wie dem „Deutschen Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm“ / Neubearbeitung (A–F) (²DWB) sowie dem Russisch-Deutschen Wörterbuch (DR-WB und RD-WB) wurden eingespielt. Bestehende Datenbestände wurden im Laufe des Jahres 2021 fortlaufend aktualisiert: Goethe-Wörterbuch, Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm (¹DWB), Meyers Großes Konversationslexikon (6. Auflage, 1905–1909), Gründliches mythologisches Lexikon von Benjamin Hederich (1770), Deutsches Sprichwörter-Lexicon von Karl Friedrich Wilhelm Wander. Neue Funktionalitäten konnten durch das Engagement des Teams des TCDH insbesondere durch Dr. Thomas Buch technisch umgesetzt werden:

Version 01/21
Was ist neu?

Wörterbuchnetz

... je weiter ich in diesem Studium fortgehe, desto klarer wird mir der Grundsatz: daß kein einziges Wort oder Wörtchen bloß eine Ableitung haben, im Gegenteil jedes hat eine unendliche und unerschöpfliche. Alle Wörter scheinen mir gepaltene und sich spaltende Strahlen eines wunderbaren Ursprungs; daher die Etymologie nichts tun kann, als einzelne Leitungen, Richtungen und Ketten aufzufinden und nachzuweisen, soviel sie vermag. Fertig wird das Wort nicht damit.
Jacob Grimm an Friedrich Carl von Savigny, 20. April 1815

STICHWÖRTER SUCHER

Enzyklopädien / Konversationslexika

- Krönitz** Oekonomische Encyclopaedie von Johann Georg Krünitz
Universitätsbibliothek Trier
- Meyers** Meyers Großes Konversationslexikon (6. Auflage, 1905-1909)
TextGrid · Zeno.org · Kompetenzzentrum - Trier Center for Digital Humanities
- Hederich** Gründliches mythologisches Lexikon von Benjamin Hederich (1770)
TextGrid · Zeno.org · Kompetenzzentrum - Trier Center for Digital Humanities
- Lmk** Lexicon musicum Latinum mediæ aevi
Bayerische Akademie der Wissenschaften

Wörterbücher zur Sprachgeschichte

epochenübergreifend →

- 1DWB** Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm / Neubearbeitung (A-F)
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften · Akademie der Wissenschaften zu Göttingen · Kompetenzzentrum - Trier Center for Digital Humanities
- 2DWB** Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften · Akademie der Wissenschaften zu Göttingen · Kompetenzzentrum - Trier Center for Digital Humanities
- DRWB** Deutsches Rechtswörterbuch
Heidelberg Akademie der Wissenschaften
- Schweizerisches** Schweizerisches Idiotikon / Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache
Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften

Althochdeutsch →

- AHD** Althochdeutsches Wörterbuch
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Screenshot Forschungsportal „woerterbuchnetz.de“

1. Für sämtliche Wörterbücher werden neue Funktionalitäten unterstützt, u.a. erweiterte Suchmöglichkeiten: Suche in verschiedenen Artikelteilen, z.T. Suchvorschläge/Dropdownauswahl
2. Wörterbuchübergreifende Suche: Sortier- und Exportmöglichkeiten der Trefferliste
3. Zugriffe über eine externe Schnittstelle
4. Abruf von Zitierempfehlungen für jedes Wörterbuch und jeden Artikel
5. Druckfunktion für einzelne Artikel (bisher nur beim 1DWB möglich)
6. Bei Verlinkung mit dem Quellenverzeichnis: Funktion „Vorkommen im Wörterbuch suchen“
7. Einblendbare Übersicht über die (automatisch generierten) Verweise im Wörterbuchnetz

Social Media: Reichweite in der DH-Community erzielen

Das TCDH betreibt einen aktiven Twitter-Kanal unter @CDHTrier. Unser Themenspektrum erstreckt sich von institutseigenen Veranstaltungshinweisen, projektbezogenen Ereignissen, Stellenanzeigen bis hin zu Informationen aus dem Institutsleben. Spannend und grafisch ansprechend aufbereitet erreichen wir hohe **Interaktionsraten und Reichweite in der DH-Community**.

In diesem ereignisreichen Jahr 2021 läutete das Team des TCDH die Weihnachtszeit mit einem ganz besonderen Adventskalender ein. Wir zeigten in einem Jahresrückblick auf unserem Twitteraccount, was im Kompetenzzentrum alles passiert ist. Wir erinnerten z.B. an neue Strukturen, den Namenswechsel des Zentrums und an den Relaunch unseres Webportals. Ab 1. Dezember 2021 war jedes Türchen, das sich bis zum Weihnachtsfest öffnete, reserviert für eines der laufenden Projekte des Zentrums. Wir berichteten über die erreichten Meilensteine, gaben einen Einblick in die laufenden Vorhaben und präsentierten den ein oder anderen Brief mit weihnachtlichem Bezug. Unter [#DHinTrier2021](#) finden sich die täglichen Tweets.



Kompetenzzentrum
Trier Center for Digital Humanities

UNIVERSITÄT
TRIER

JAHRESRÜCKBLICK 2021

21

Johann Caspar Lavater – historisch-kritische Edition ausgewählter Briefwechsel

Nach der positiven Evaluation der bisher erreichten Ergebnisse wechselt die Förderung vom Schweizerischen Nationalfonds zur Schweizer Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften. Die Fortführung dieses für die geisteswissenschaftliche Forschungslandschaft der Schweiz zentralen Vorhabens ist damit für weitere vier Jahre gesichert.

© Foto von Johann Kaspar Lavater, Albrecht Schönmayer



Kompetenzzentrum
Trier Center for Digital Humanities

UNIVERSITÄT
TRIER

Frohe Weihnachten

Das Team des TCDH wünscht allen, die uns verbunden sind, insbesondere den Projektpartner:innen, Kolleg:innen, Studierenden und Follower:innen, ein ruhiges Weihnachtsfest. Wir bedanken uns für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2021.

Starten wir gut in das Jahr 2022, um spannende Forschungspuzzles gemeinsam zusammenzufügen!

#DHinTrier2021

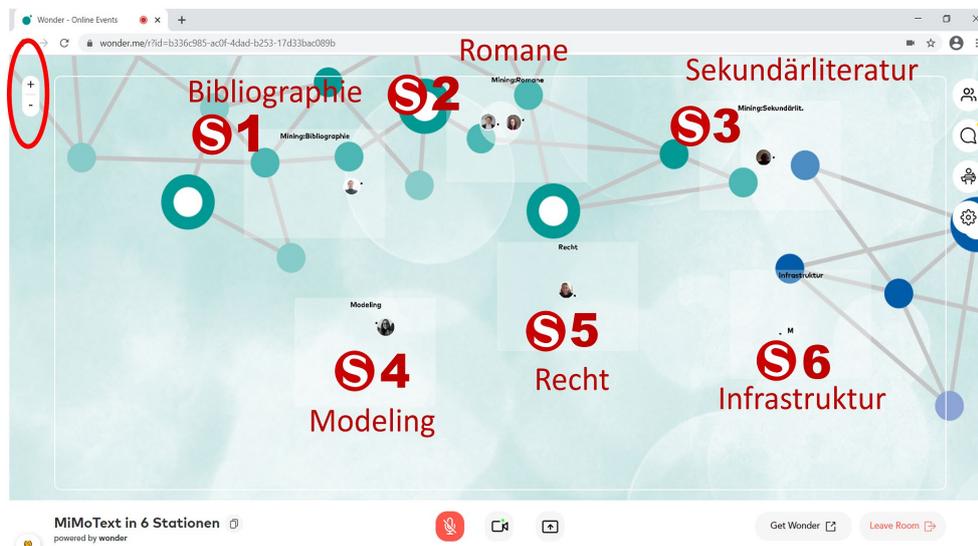
24

© Foto von David Everatt, Seltzer und Ungefähig

Beispiele zur Weihnachts-Twitteraktion 2021

Produktion von projektbezogenen Wissenschaftsfilmen

Das Team um Christof Schöch und Maria Hinzmann gab am 24. März 2021 auf der vDHd „Experimente“ Einblick in sechs Stationen des Projekts „Mining and Modeling Text (MiMoText)“ und seine Teilbereiche. Da die DHD pandemiebedingt nicht wie gewohnt in Präsenz stattfinden konnte, wurde ein alternatives, rein digitales und Community-basiertes Format realisiert.



MiMoText in sechs Stationen

Mit einer Mischung aus kurzen Impuls-Präsentationen und einem Dialograum verdeutlichten die Forschenden des TCDH, wie die verschiedenen Informationsquellen in „MiMoText“ ineinandergreifen, mit dem Ziel, neue Wege für die Analyse und Modellierung von Literaturgeschichte zu beschreiben. [MiMoText in sechs Stationen 2021](#)